

Fahrgastinformation

im Verkehrsverbund Bremen/Niedersachsen

Qualitätsanforderungen



2. überarbeitete Auflage, Oktober 2023

 **zvbn**

zweckverband verkehrsverbund
bremen/niedersachsen

Verkehrsverbund
Bremen/Niedersachsen



Impressum

Herausgeber:

Verkehrsverbund Bremen/Niedersachsen GmbH (VBN)

Am Wall 165-167

28195 Bremen

E-Mail: info@vbn.de

Telefon: 0421 / 5960-0

Zweckverband Verkehrsverbund Bremen/Niedersachsen (ZVBN)

Willy-Brandt-Platz 7

28215 Bremen

E-Mail: info@zvbn.de

Telefon: 0421 / 460 529-0

Auflage:

2. überarbeitete Auflage, Oktober 2023

1. Auflage Dezember 2013

Abbildungen:

Fotos und Abbildungen, wenn nicht anders angegeben:

© VBN und ZVBN

© Verkehrsunternehmen

Inhaltsverzeichnis

Impressum	1
Vorwort zur 2., überarbeiteten Auflage	4
1 Vorwort	4
2 Allgemeine Grundlagen	5
2.1 Informationsbedarfe	5
2.2 Allgemeine Aspekte der Barrierefreiheit	5
3 Corporate Design	7
4 Elemente der Fahrgastinformation	8
Persönliche Information	8
4.1 Telefonische 24h-Serviceauskunft	8
4.2 Persönliche Beratung beim VBN.....	9
4.3 Außendienst / Veranstaltungen	9
4.3.1 VBN vor Ort.....	10
4.3.2 BusSchule.....	10
4.3.3 Schulbusbegleiter.....	11
4.4 Mobilitätstraining.....	11
Elektronische Medien	11
4.5 Internet	11
4.6 Elektronische Fahrplanauskunft	12
4.6.1 Fahrplanauskunft.....	12
4.6.2 Barrierefreie Auskunft.....	13
4.6.3 Tarifinformationen	13
4.6.4 Einbindung in andere Webseiten	13
4.7 Social Media.....	14
4.8 Dynamische-Fahrgast-Informationsanzeiger (DFI).....	14
4.9 Digitaler Aushangfahrplan (E-Paper).....	17
Fahrplaninformationen PRINT	17
4.10 Aushangfahrpläne	17
4.10.1 Inhalt Aushangfahrpläne.....	17
4.10.2 Verwendung Aushangfahrpläne.....	21

4.11	Faltfahrpläne	22
4.12	Liniennetzpläne	25
4.12.1	Inhalt Liniennetzplan	25
4.12.2	Verwendung Liniennetzplan.....	25
Produktinformation/Tarifinformation PRINT		26
4.13	Tarifbestimmungen und Beförderungsbedingungen und Tarifplan.....	26
4.14	Broschüren und Faltblätter	27
4.15	Plakate	27
4.15.1	Infoplakate an Haltestellen und Bahnhöfen	27
4.15.2	Plakate in Fahrzeugen und Vorverkaufsstellen	30
5	Datenlieferung	32
6	Störungsmeldungen	34
6.1	Meldesysteme	34
6.1.1	Fahrplanauskunft.....	34
6.1.2	Internet	35
6.1.3	Social Media im Störfall.....	35
6.1.4	Störungsinformation im Fahrzeug.....	36
6.1.5	Störungsinformation an der Haltestelle.....	36
7	Zuständigkeiten und Eingangskanäle	37
7.1	Zuständigkeiten.....	37
7.2	Eingangskanäle für Fahrgastinformationen beim VBN	38
8	Offene Daten	39
9	Finanzierung	40
	Abbildungsverzeichnis	41
	Tabellenverzeichnis	42
	Abkürzungsverzeichnis	43

Vorwort zur 2., überarbeiteten Auflage

In der zweiten Auflage des Fahrgastinformationskonzeptes ergibt sich ein Schwerpunkt der Fortschreibung aus den Ergebnissen des Gutachtens „Vollständige Barrierefreiheit im straßengebundenen ÖPNV“, das im Zeitraum 2019 bis 2021 von der STUVA in Köln für das Verbundgebiet erarbeitet wurde.

1 Vorwort

Im vorliegenden Konzept werden Qualitätsanforderungen für die Fahrgastinformation im Verkehrsverbund Bremen/Niedersachsen formuliert. Dabei wird hier der Rahmen der verbundweiten, unternehmensübergreifenden Fahrgastinformation gemäß §8 (3) Gesellschaftsvertrag beschrieben. Die Verkehrsunternehmen ergänzen diesen Rahmen je nach örtlichen Bedürfnissen und unternehmerischen Überlegungen. Im SPNV sind bei verschiedenen Elementen der Fahrgastinformation – wie z. B. Anzeigern an den Bahnhöfen - bundesweit geltende Konzepte zu berücksichtigen.

Diese erste Auflage des Konzeptes ist von der Gesellschafterversammlung des VBN und der Verbandsversammlung des ZVBN im Dezember 2013 beschlossen worden. Es ist ein Baustein der Reihe „Qualität verbindet“ von VBN und ZVBN. Mit der Version 1-1 wurden 2019 die Kapitel „Fahrplanbücher“¹ und 4.8 „Faltfahrpläne“ überarbeitet. Es ging insbesondere darum zum Druck von Fahrplanbüchern, der bisher zwingend für alle Linien vorgesehen war, auch Alternativen einer umfassenden Fahrgastinformation vor Ort zuzulassen.

In seit Jahren vorliegenden Qualitätskonzepten wie dem Haltestellen- und dem Fahrzeugkonzept werden bereits Anforderungen zur Fahrgastinformation formuliert. Mit diesem Konzept soll das Thema jetzt umfassend behandelt werden. Neben den Inhalten werden auch die Anforderungen zur barrierefreien Ausgestaltung und der Rahmen für ein Verbundlayout festgelegt. Für die verbundweite Umsetzung werden ergänzend Zuständigkeiten festgelegt.

Ziel ist es, aufeinander abgestimmte Elemente der Fahrgastinformation gut umzusetzen, um den Fahrgästen die Nutzung von Bussen und Bahnen leicht zu machen. Zur weitreichenden Zugänglichkeit ist die Verwendung von einfacher Sprache, mehrsprachiger Informationen bzw. Visualisierung anzustreben. Die Verwendung von unterschiedlichen Medien ist ein weiterer Aspekt der barrierefreien Fahrgastinformation. Grundsätzlich muss bei allen Informationen die Umsetzung des Zwei-Sinne-Prinzips angewandt werden.

Aufgrund der besseren Lesbarkeit wird im Text an einigen Stellen das generische Maskulinum verwendet. Weibliche und anderweitige Geschlechteridentitäten werden dabei ausdrücklich mitgemeint, soweit es für die Aussage erforderlich ist.

¹ Mit der 2. Auflage wurde das Kapitel Fahrplanbücher komplett gestrichen, da nur noch lokal und vereinzelt Fahrplanbücher aufgelegt werden.

2 Allgemeine Grundlagen

Bei der Fahrgastinformation sind Informationsbedürfnisse zu unterscheiden, die vor oder während einer Fahrt bestehen. Ziel ist es, dass alle Informationskanäle barrierefrei zugänglich sind.

2.1 Informationsbedarfe

Grundsätzlich kann die Fahrgastinformation in die Bereiche persönliche Information, elektronische Medien und Printmedien für Fahrplan, Infrastruktur und Tarif unterschieden werden. Dabei gewinnen die elektronischen Medien zunehmend an Bedeutung, da sie schneller auf Veränderungen eingehen können. Zudem ermöglichen sie eine passgenauere Information für die Nutzer und Nutzerinnen. Für Personen, die nicht technikaffin sind, haben persönliche und gedruckte Informationen allerdings weiterhin eine große Bedeutung, so dass diese immer mitzudenken sind. Eine besondere Herausforderung sind Informationen für Störungsfälle. Hier ist noch einmal zu unterscheiden zwischen planbaren und plötzlich auftretenden Störungen.

Neben der konkreten Fahrplan- und Tarifinformation ist auch die Bewerbung von bestimmten Produkten, wie einem verbesserten Fahrtenangebot einer Linie oder einem neuen Tarifangebot, ein Baustein einer umfassenden Fahrgastinformation.

2.2 Allgemeine Aspekte der Barrierefreiheit ²

Als Grundsatz gilt:

Menschen mit Behinderungen, ihre Interessenvertretungen und Verbände sowie die kommunalen Behindertenbeiräte und Behindertenbeauftragten sind bei der örtlichen Ausgestaltung der Barrierefreiheit und ihrer Qualitätssicherung so umfassend wie möglich einzubeziehen.

Barrierefreiheit in der Fahrgastinformation bedeutet, dass alle Informationen nach dem 2-Sinne-Prinzip dargestellt werden. Dies heißt z.B. für die Darstellung im Internet, dass Webseiten so gestaltet werden, dass sie durch Screenreader für Blinde und Sehbehinderte zugänglich gemacht werden können. Ein wesentlicher Grundsatz ist hier das Behindertengleichstellungsgesetz §4, „Barrierefrei sind bauliche und sonstige Anlagen, Verkehrsmittel, technische Gebrauchsgegenstände, Systeme der Informationsverarbeitung, akustische und visuelle Informationsquellen und Kommunikationseinrichtungen sowie andere gestaltete Lebensbereiche, wenn sie für Menschen mit Behinderungen in der allgemein üblichen Weise, ohne besondere Erschwernis und grundsätzlich ohne fremde Hilfe auffindbar, zugänglich und nutzbar sind. Hierbei ist die Nutzung behinderungsbedingt notwendiger Hilfsmittel zulässig.“

Lesbarkeit und Leserlichkeit³ werden von einer Reihe unterschiedlicher Faktoren beeinflusst. Dazu zählen (vgl. DIN 1450):

- Zeichenabhängige Einflüsse, beispielsweise Schriftart und Schriftgröße, Zeichenabstand, Farbe der Schriftzeichen und Kontrast zum Hintergrund;

² Auszüge aus dem Gutachten „Vollständige Barrierefreiheit im straßengebundenen ÖPNV im ZVBN“, STUVA 2019/2021

³ Eigenschaft einer Folge erkennbarer Zeichen, die es ermöglicht, diese Zeichen im Zusammenhang zu erfassen (DIN 1450, S. 4).

- Textabhängige Einflüsse, beispielsweise Textmenge, Zeilenabstand und Zeilenlänge;
- Zeichenträgerabhängige Einflüsse, beispielsweise Werkstoff, Oberflächenbeschaffenheit und Reflexionsverhalten;
- Produktionsabhängige Einflüsse, beispielsweise optische Dichte und Auflösungsfeinheit;
- Personenabhängige Einflüsse, beispielsweise Sehschärfe (Visus), Farbsehtüchtigkeit und Kontrastempfindlichkeit;
- Situationsbedingte Einflüsse, beispielsweise Betrachtungsabstand, Betrachtungswinkel, verfügbare Lesezeit und Lichtverhältnisse.

Die Wahl einer angemessenen Schriftgröße ist grundsätzlich davon abhängig, um welche Art Text es sich handelt, da damit auch der Betrachtungsabstand verbunden ist. Eine höhere Skalierung der Schriftgröße ist insbesondere aus Gründen der Handhabbarkeit und Praktikabilität in der Regel nicht umsetzbar. Beschränkende Faktoren sind nicht nur technische Aspekte wie Spaltenbreiten und Formate bei gedruckten Informationen sowie technische Lesehilfen, sondern auch die Begrenzung des Gesichtsfeldes beim Leser. Durch schwarze Schrift auf weißem Hintergrund (oder umgekehrt) lässt sich ein optimaler Kontrast für Lesetext herstellen. Dabei gilt, dass Zeichen bei dunklem Text auf hellem Grund besser wahrzunehmen und zu unterscheiden sind als heller Text auf dunklem Grund. Die DIN 32975 gibt für die Darstellung von Informationen bestehend aus Schrift- und Bildzeichen, wie z. B. Fahrpläne, Schilder oder Informationstafeln, einen Kontrastwert von mindestens $K = 0,7$ vor (DIN 32975, S. 8). Dies wird bei einer Kombination von schwarz und weiß in der Regel erreicht. Für andere Farbkombinationen muss dies überprüft werden. Bei der Farbwahl sind vor allem Rot-Grün-Kombinationen zu vermeiden, da sie von Menschen mit Rot-Grün-Blindheit nicht erkannt werden. Aber auch andere Farbsinnstörungen sollten bei der Kombination von Farben berücksichtigt werden.

Für gehörlose Fahrgäste können sich spezielle Anforderungen an die Übermittlung von Fahrgastinformationen ergeben. Grundsätzlich bieten sich für die Übermittlung einiger ausgewählter Inhalte der Fahrgastinformation zwei Kanäle an. Zum einen die Gebärdensprache als Video, entweder mit einem Gebärdensprachendolmetschenden oder mit einem Avatar. Zum anderen kann für ausgewählte Situationen eine Chat-Funktion sinnvoll sein, um eine Nachfragemöglichkeit anbieten zu können.

Alle elektronischen Medien müssen die Anforderungen an die barrierefreie Zugänglichkeit erfüllen, so müssen PDF-Dateien barrierefrei gestaltet oder Webseiten eine barrierefreie Navigation ermöglichen oder Bilder und Grafiken mit Alternativtexten hinterlegt sein, so dass alle Inhalte zugänglich sind.

3 Corporate Design

Der VBN verfügt über ein Corporate Design. Dabei handelt es sich um ein einheitliches Erscheinungsbild für Verbundprodukte. Es beinhaltet schwerpunktmäßig die Gestaltung der Kommunikationsmittel sowie die Produktgestaltung für unternehmensübergreifende Fahrgastinformation. Es dient dazu, ein einheitliches und positives Bild des Verbundes in der Öffentlichkeit sowie einen hohen Bekanntheitsgrad desselben zu erreichen. Die VBN-Corporate Design-Leitlinien stehen in schriftlicher Form im VBN-Intranet zur Verfügung. Die VBN-Verkehrsunternehmen werden gebeten, das VBN-Corporate Design umzusetzen⁴.

CD-Konzepte der Verkehrsunternehmen bleiben weiterhin bestehen – idealerweise fügen sie sich in den Verbundrahmen ein.

⁴ Nähere Informationen dazu sind bei der Abteilung „Marketing & Öffentlichkeitsarbeit“ des VBN erhältlich.

4 Elemente der Fahrgastinformation

Die Fahrgastinformation setzt sich aus verschiedensten Bausteinen zusammen. Für einen Verkehrsverbund sind insbesondere die Fahrplan- und Tarifinformation wichtige Säulen. Somit sind bei der Aktualisierung insbesondere Fahrplan- und Tarifwechsel zu berücksichtigen.⁵ Daneben gibt es ergänzend die Fahrgastinformation der Verkehrsunternehmen. Es gilt ein besonderes Augenmerk darauf zu richten, dass sich die Elemente sinnvoll ergänzen.

Alle Elemente der Fahrgastinformation sollen soweit möglich als Produkt des VBN erkennbar sein und unter Berücksichtigung des Corporate Design gestaltet werden.

Persönliche Information

Beim VBN ist als Kernelement der persönlichen Fahrgastinformation die verbundweite, telefonische 24h-Serviceauskunft angesiedelt. Mit dem Ziel die Präsenz des VBN zu verbessern, wird die Zusammenarbeit mit Gebietskörperschaften, Veranstaltern etc. über den Außendienst optimiert. Des Weiteren gibt es persönliche Informationen an Vorverkaufsstellen.

4.1 Telefonische 24h-Serviceauskunft

Die 24h-Serviceauskunft steht den Kunden unter der Rufnummer 0421 – 59 60 59 an 365 Tagen im Jahr rund um die Uhr im VBN-Gebiet als telefonischer Kontakt für alle Fahrgäste im VBN-Gebiet zur Verfügung. Zudem werden viele Themen in der Serviceauskunft über das Kontaktformular des KMI unter vbn.de und in der FahrPlaner -App, E-Mail- und Briefverkehr abgewickelt.

Zu den täglichen Aufgaben der Service-Auskunft gehören Auskünfte zu Fahrplänen und Tarifen im VBN-Gebiet mit Hilfe des FahrPlaners, Auskünfte über Kooperationen, Sonderverkehre und Unregelmäßigkeiten (z. B. Baustellen), das Annehmen, Bearbeiten und Weiterleiten von Lob und Kritik über das Kunden Management Instrumentarium (KMI), Ausstellen und Verlängern von Kundenkarten, Hilfestellung beim Auffinden von verlorenen Gegenständen und Versendung von Informationsmaterial an Kunden. Seit 2021 gehört auch die Abwicklung der VBN-Mobilitätsgarantie zu den Tätigkeitsfeldern der Serviceauskunft.

Bei der Serviceauskunft der VBN GmbH werden zu folgenden Zeiten Anrufe entgegengenommen:

Mo – Fr: 6:00 – 22:30 Uhr

Sa: 07:00 – 23:45 Uhr

So & Feiertage: 08:00 – 20:00 Uhr

In den restlichen Zeiten werden die Anrufe über Vorwahlortung der Anrufenden zu den Leitstellen von BSAG, BREMERHAVEN BUS und VWG umgeleitet. Bei Handyanrufen oder unterdrückten Telefonnummern kann über ein Menü durch Tastendruck der Standort Bremen, Bremerhaven oder Oldenburg ausgewählt werden.

⁵ Der Wechsel des Jahresfahrplans ist in Abhängigkeit vom europaweiten Fahrplanwechsel Mitte Dezember. Tarifwechsel im VBN ist üblicherweise der 1. Januar.

Elemente der Fahrgastinformation

Die Servicequalität wird regelmäßig durch ein unabhängiges Institut überprüft. Durch die Serviceauskunft gibt es eine Rückfallebene für Fahrgastinformationen, wenn andere Informationskanäle (noch) nicht für alle Nutzer barrierefrei zugänglich sind.

4.2 Persönliche Beratung beim VBN

Die Geschäftsstelle des VBN wurde in der Vergangenheit regelmäßig von Kunden besucht, obwohl eine persönliche Beratung konzeptionell nicht vorgesehen war. Damit die Beratung vor Ort in einem angemessenen Rahmen stattfinden kann, wurde das Servicecenter bei der VBN-Geschäftsstelle eingerichtet.

4.3 Außendienst / Veranstaltungen

Beim Thema Außendienst geht es darum, die Zusammenarbeit zwischen Kommunen, Veranstaltungsorten, Museen, touristischen Organisationen, Krankenhäusern, Jugendherbergen etc. sowie dem VBN und örtlich zuständigen Verkehrsunternehmen herzustellen und auszubauen. Basis ist ein direkter Informationsaustausch und die Vorstellung der VBN-Produkte – z. B. Verlinkung zur Fahrplanauskunft - im Bereich Fahrgastinformation.

Der VBN verschickt regelmäßig VBN-Informationsmedien an öffentlichen Einrichtungen (Rathaus, Behörden, Krankenhäuser, Tourist-Informationen etc.), die dort ausgelegt werden sollen. Auf der anderen Seite soll der VBN in gemeindeeigenen Medien platziert werden.

Zusätzlich präsentiert sich der VBN auf zahlreichen Veranstaltungen (Märkte, Messen, Gewerbeschauen) in der Region. Hier soll den Menschen vor Ort die Möglichkeit geboten werden, sich über das Angebot des VBN zu informieren. Dabei ist zu berücksichtigen, dass Informationsmaterial für alle zugänglich ist und Mobiliar von allen Personen gleichermaßen genutzt werden kann. Der VBN verfügt über einen Infobus, ein Infomobil und ein Info-Zelt mit Infotresen. Das Zelt eignet sich für Veranstaltungszwecke sowohl im Freien als auch für Indoor-Veranstaltungen in größeren Hallen.

Ergänzt werden die Angebote des VBN durch Initiativen der Verkehrsunternehmen in ihren jeweiligen Verkehrsgebieten.



Abbildung 1 Infomobil und Infobus



Abbildung 2 Infozelt des VBN

4.3.1 VBN vor Ort

Der InfoBus und das InfoMobil touren ganzjährig durch das VBN-Land. Vor Ort informieren Mobilitätstrainer über Tarife, Fahrpläne, die FahrPlaner-App und alle Fragen rund um die persönliche Mobilität. Die Termine werden vorher in der lokalen Presse und über die Kanäle des VBN (Internetseite und Facebook) bekannt gegeben. Bei entsprechender personeller Ausstattung können Veranstaltungen auf Anfrage auch gemeinsam von den Verkehrsunternehmen und dem VBN besucht werden. Ebenso werden die VBN-Verkehrsunternehmen – sofern vorrätig - mit VBN-Werbemitteln für Veranstaltungen ausgestattet.⁶

4.3.2 BusSchule

Der VBN bietet in den Landkreisen des VBN eine kostenlose BusSchule für Grundschulen und fünfte Klassen an. Ziel ist es, dass die Kinder sicher und selbständig mit dem Bus fahren. Geschult wird das Verhalten im Fahrzeug und an der Haltestelle. Außerdem wird inhaltlich abhängig von der Jahrgangsstufe klimafreundliche Mobilität thematisiert. Der Termin findet vor Ort in der Schule statt. In der 90-minütigen Veranstaltung gibt es einen theoretischen Teil im Klassenzimmer und einen praktischen Teil im InfoBus bzw. an der Haltestelle.

In den Städten Bremen und Oldenburg bieten die Stadtverkehrsunternehmen ebenfalls entsprechende Termine an.

⁶ Nähere Informationen dazu sind bei der Abteilung „Werbung“ des VBN erhältlich.

4.3.3 Schulbusbegleiter

Das für die Schulen kostenlose Projekt „Schulbusbegleiter“ richtet sich an siebte bis neunte Klassen aller weiterführenden Schulen in den VBN-Landkreisen. Freiwillig trainieren Jugendliche an vier Tagen über zwei Monate verteilt vor allem, Konfliktsituationen zu erkennen und gewaltfrei zu schlichten. Ziel ist die Sicherheit am und im Bus zu erhöhen. Die Schulbus-Trainer des VBN werden durch die örtlichen Polizeikommissariate unterstützt.

4.4 Mobilitätstraining

Das Mobilitätstraining vom VBN bietet die Möglichkeit sich theoretisch und praktisch bezüglich der Nutzung öffentlicher Verkehrsmittel weiterzubilden. Ziel ist es, insbesondere den Senioren und mobilitätseingeschränkten Personen beim Fahren mit Bus und Bahn Sicherheit zu geben. Neben den drei Stadtverkehrsunternehmen in den Oberzentren Bremen, Bremerhaven und Oldenburg, bietet auch der VBN für die übrigen Gebiete entsprechende Termine an⁷. Neben dem Training des Ein- und Ausstiegs mit dem Rollator oder Rollstuhl werden Auskünfte zu Fahrplänen und Tarifen gegeben und bei Bedarf auch das Bedienen der FahrPlaner-App geübt. Zusätzlich gibt es praktische Tipps zum Gehen, Stehen und Sitzen im Fahrzeug.

Die BSAG bietet in der Überseestadt einen Testparcour zum Thema Barrieren an.

Elektronische Medien

4.5 Internet

Der Verkehrsverbund Bremen/Niedersachsen betreibt den Internetauftritt <https://www.vbn.de>, über den man sich rund um Fahrpläne, Liniennetzpläne, Tickets und Ticketpreise, Freizeitangebote mit Bus und Bahn, Fahrplanänderungen etc. informieren können. Damit vbn.de auf allen Endgeräten genutzt werden kann, verfügt die Website über ein responsives Design.

Als Alternative zu gedruckten Fahrplänen stellt der VBN einen weiterentwickelten Linienfahrplandownload bereit. Neben einzelnen Fahrplänen für VBN-Linien können Sammel-Pakete zum Download angeboten werden. Die Pakete können über verschiedene Filter wie z. B. Gültigkeit, Verkehrsunternehmen, Ortsnamen zusammengestellt werden. Die pdf-Fahrpläne müssen von den Verkehrsunternehmen nach Möglichkeit 6 Wochen vor dem Fahrplanwechsel zur Verfügung gestellt werden.⁸

Für Menschen mit Mobilitätseinschränkungen bietet die Internetseite bereits heute allgemeine Informationen zur barrierefreien Ausstattung von Fahrzeugen und Haltestellen. Für Bahnhöfe sind über die Stationssteckbriefe detaillierte Informationen zur Ausstattung abrufbar. Ziel ist es, für alle Haltestellen entsprechende Informationen bereitzustellen. Dabei müssen noch Lösungen erarbeitet werden, wie die Aktualität der Daten sichergestellt werden kann. Neben der Information zu den

⁷ Termine sind unter [vbn.de](https://www.vbn.de) buchbar

⁸ Für die Datenlieferung ist die Mailadresse fahrplan-pdf@vbn.de zu nutzen.

eigentlichen Anlagen der Bahnhöfe und Haltestellen spielt auch die Information über die Zuwegung für Menschen mit Mobilitätseinschränkungen eine entscheidende Rolle. Hier sind gemeinsam mit Kommunen und Straßenbaulastträgern Lösungen zu erarbeiten. Dabei könnten die bereits bestehenden Geodatenportale mit digitalen Kartengrundlagen in Bremen und Niedersachsen eine Rolle spielen.

Die elektronische Fahrplanauskunft „FahrPlaner“ stellt einen bedeutenden Baustein der Seite dar und wird in Kapitel 4.6 ausführlich behandelt. Der Internetauftritt steht mit den wichtigsten Informationen auch in englischer Sprache zur Verfügung. Ziel ist, wichtige Informationen auch in Leichter Sprache anzubieten. Der Internetauftritt ist nach Gesichtspunkten der Barrierefreiheit gestaltet und kann von Screenreadern⁹ gelesen werden. Ziel ist es, die Konformitätsstufe AA der WCAG (Web Content Accessibility Guidelines) einzuhalten. Bei allen Neugestaltungen der Website hat dieses Ziel höchste Priorität. Da sich die Fahrgäste auch auf den Internetseiten der Verkehrsunternehmen informieren, sollten die Anforderungen dort analog erfüllt werden.

Alle Verkehrsunternehmen, Städte, Landkreise und Gemeinden sollten in ihrem Internetauftritt einen gut aufzufindenden Link zur VBN-Seite und/oder zum FahrPlaner setzen. Ein gestalteter Button steht dafür in unterschiedlichen Ausführungen im VBN-Intranet zur Verfügung. Dieser kann auch Dritten wie z. B. Veranstaltungszentren zur Verfügung gestellt werden. Log in-Daten fürs VBN-Intranet stellt die Abteilung „Marketing & Öffentlichkeitsarbeit“ beim VBN zur Verfügung.

4.6 Elektronische Fahrplanauskunft

Bei der elektronischen Fahrplanauskunft wird unterschieden zwischen dem Sollfahrplan und Echtzeit (Prognosedaten). Solldaten liegen für den gesamten Linienverkehr im VBN und darüber hinaus vor. Basis ist der genehmigte Fahrplan. Bei den Echtzeitinformationen handelt es sich um Prognosen, wann die Fahrt stattfinden wird. Siehe hierzu auch das Kapitel 6 Störungsmeldungen.

4.6.1 Fahrplanauskunft

Zur elektronischen Fahrplanauskunft im VBN wird der FahrPlaner genutzt. Das Auskunftssystem ist über Webbrowser unter der Adresse <https://www.vbn.de/fahrplaner> und über Apps für Android und iOS nutzbar. Die Auskunft integriert die geplanten Sollfahrpläne und die Echtzeitinformationen, um eine zur aktuellen Verkehrssituation passende Reisendeninformation zu erstellen. In den Echtzeitinformationen können Fahrzeitprognosen, komplette oder teilweise Ausfälle von Fahrten und Zusatzfahrten übermittelt werden. Der Umfang der gelieferten Echtzeitdaten wird durch die Ausstattung der Verkehrsunternehmen bestimmt, es können auch weitere Dispositionsmaßnahmen übertragen werden.

Die Systeme werden weiter ausgebaut, um Umfang und Qualität der Auskünfte zu verbessern. So werden perspektivisch auch die Positionen der Fahrzeuge im FahrPlaner auf einer Karte angezeigt werden können. Es sollen zukünftig zur Verbesserung der barrierefreien Fahrgastinformation Informationen über Ausfälle von Fahrstühlen und Abweichungen im Fahrzeugeinsatz beauskunftet werden.

Die Daten für die elektronische Auskunft werden von den Verkehrsunternehmen erstellt, die Integration der gelieferten Daten erfolgt durch den VBN. Dies gilt für Sollfahrplandaten und für Echtzeitinformationen. Die Details der Datenlieferung sind im Kapitel 5 beschrieben. Die Fahrplandaten

⁹ Vorleseprogramme für blinde bzw. sehbehinderte Menschen.

der Ganzjahresfahrpläne sollen den Fahrgästen für das ganze Jahr zur Verfügung stehen. Vor dem Fahrplanwechsel sollen sie möglichst früh – spätestens 4 Wochen¹⁰ vor dem Fahrplanwechsel – abrufbar sein. Zusätzlich zu den Fahrplandaten werden auch Störungsmeldungen in der Fahrplanauskunft berücksichtigt. Störungsmeldungen sind ausführlich Kapitel 6 beschrieben.

Die FahrPlaner-Website ist barrierefrei¹¹ nutzbar und kann von Screenreadern gelesen werden. Über die Funktionen der jeweiligen Browser oder entsprechende Zusatzprogramme können eingebaute Bedienungshilfen, wie beispielsweise eine Vergrößerungsfunktion oder Veränderung der Schriftgröße, eingesetzt werden. Die FahrPlaner-Apps erfüllen ebenfalls die Richtlinien zur Barrierefreiheit der Betriebssysteme.

Die Fahrplandaten des VBN-Gebietes sind durch eingerichtete Datenaustauschbeziehungen auch in weiteren Auskunftssystemen abrufbar, z.B. bei der Deutschen Bahn und im EFA-System. Über die Umwandlung in das GTFS-Format sind die Daten auch z.B. bei Google und anderen Diensten verfügbar. Dies gilt für Sollfahrpläne und Echtzeitinformationen.

4.6.2 Barrierefreie Auskunft

Der FahrPlaner wird um eine barrierefreie Auskunft erweitert. Die Informationen zur Barrierefreiheit werden auch anderen Auskunftssystemen zur Verfügung gestellt. Für wichtige Umsteigepunkte werden die Wegebeziehungen im FahrPlaner genau modelliert, um so anhand der Anforderungen der Kunden die optimale Verbindung bei einer Einschränkung der Mobilität zu finden. Die Barrierefreie Auskunft berücksichtigt Bedürfnisse gemäß von Delfi¹² definierter Barrierefreiheitsklassen sowie individuelle Präferenzen. Die barrierefreie Auskunft berücksichtigt z. B. auch Störungen bei Aufzügen bei der Routenwahl.

4.6.3 Tarifinformationen

Im FahrPlaner werden die Preise des VBN-Tarifs, des Niedersachsentarifs und des DeutschlandTickets ausgewiesen. In den mobilen Apps können Fahrkarten für diese Tarife direkt erworben werden. Zukünftig sollen alle relevanten niedersächsischen Tarife im FahrPlaner integriert werden.

4.6.4 Einbindung in andere Webseiten

Als Auskunftswidget kann der FahrPlaner kostenlos auf Drittseiten eingebunden werden, um schnell auf die Fahrplanauskunft verweisen zu können. Mit dem Widgetgenerator stehen dazu diverse Module zur Verfügung. So können mit dem Modul "Fahrplan" Start und Ziel einer Reise vorgewählt werden. Mit dem Modul "Abfahrten" können die Fahrzeiten für eine Haltestelle bereits auf der Drittseite angezeigt werden.¹³

¹⁰ Voraussetzung ist eine Datenlieferung der Verkehrsunternehmen 6 Wochen vor dem Fahrplanwechsel an die Mailadresse connect@vbn.de

¹¹ Der FahrPlaner als WebApp erfüllt die Stufe AA der WCAG

¹² Der DELFI e.V. ist ein Kooperationsnetzwerk der Länder, er setzt sowohl den technologischen als auch den organisatorischen Rahmen für eine einheitliche Routenberechnung im öffentlichen Personenverkehr. (siehe <https://www.delfi.de/>)

¹³ Weitere Informationen finden sie unter <https://www.vbn.de/service/entwicklerinfos/auskunftswidget>

4.7 Social Media

Der VBN betreibt mit Facebook und YouTube derzeit zwei Social-Media-Kanäle¹⁴. Sie werden zur Kommunikation allgemeiner Unternehmensthemen genutzt, d. h. im Einzelnen:

- Ticket- und Tarifthemen anlassbezogen z. B. zu Änderungen
- Werbe- und Imagekampagnen
- Ausflugtipps mit Bus und Bahn
- Große Verkehrsstörungen
- Führerstandsmitfahrten auf verschiedenen VBN-Linien
- Spezielle Aktionen wie z. B. Gewinnspiele
- Aktuelle Themen, auch von Verkehrsunternehmen

Die Kanäle werden außerdem zur Kommunikation mit dem Kunden genutzt. Mit der Kommentar- und Messengerfunktion können Kunden Fragen, Kritik und Anregungen platzieren, die während der Öffnungszeiten¹⁵ regelmäßig beantwortet werden.

4.8 Dynamische-Fahrgast-Informationsanzeiger (DFI)

An Haltestellen können neben den statischen Aushangfahrplänen zusätzlich dynamische Anzeiger zum Einsatz kommen, die insbesondere das Ziel haben, den Fahrplan in Echtzeit anzuzeigen. Ergänzend können aktuelle betriebliche Informationen wie z. B. Betriebsstörungen oder Umleitungen angezeigt werden (siehe hierzu auch das Kapitel 6 Störungsmeldungen). Der Inhalt muss einprägsam, deutlich und selbsterklärend sein.

Ergänzend sollen die Anlagen so ausgestattet werden, dass eine Ansage der Information möglich ist, um die Information nach dem zwei-Sinne-Prinzip verfügbar zu machen. Eine Nachrüstung für vorhandene Anzeiger wird angestrebt. Die Anforderungstaster für die Ansagen sind in einer Höhe von 85 cm über Oberflächenbelag zu installieren. Idealerweise verfügt der Taster über ein Auffindesignal und/ oder wird an das bestehende oder herzustellende taktile und kontrastreiche Bodenleitsystem angeschlossen.

Inhalt der Information sind die Linienummer, das Ziel der Linie und die verbleibende Zeit bis zur Abfahrt der Fahrt (z. B. 3 min). Die aktuelle Fahrplanzeit wird aus dem Rechnergestützten Betriebsleitsystem (ITCS) ermittelt. Sollten für einzelne Fahrten keine Ist-Fahrplandaten vorliegen, weil z. B. das System gestört ist oder die Fahrzeuge keine solchen Daten liefern, können die Abfahrtszeiten laut Fahrplan angezeigt werden (z. B. 12:21). Bei Störungen - auch in der Lieferung von Echtzeitdaten - sollen die Fahrgäste über Sondertexte auf den Anzeigern informiert werden. Es ist zu gewährleisten, dass Fahrten, sobald das Fahrzeug die Haltestelle verlässt, von der Anzeige gelöscht werden.

Insbesondere in den Stadtverkehren sind DFI an den Haltestellen vorhanden. Es werden aber auch in der Region an wichtigen Verknüpfungspunkten und aufkommensstarken Haltestellen solche Anzeiger

¹⁴ Facebook hat (Stand Oktober 2023) 29.000 Abonnenten; die durchschnittliche Reichweite pro Monat liegt bei 150.000 Aufrufen. YouTube hat (Stand Oktober 2023) 2.000 Abonnenten.

¹⁵ Montag bis Freitag von 8:00 bis 14:00 Uhr (Stand Mai 2023)

Elemente der Fahrgastinformation

installiert. Auf den Anzeigern sollen grundsätzlich alle an der Haltestelle verkehrenden Verkehrsmittel beauskunftet werden. Eine Ausnahme sind bedarfsgesteuerte Verkehre. Beispielsweise können in der Stadt rollierend¹⁶ die Abfahrtszeiten der nächsten Regionalbusse dargestellt werden (siehe Abbildung 3). Über die zentrale Datendrehzscheibe des VBN können auch die Abfahrtszeiten des SPNV angezeigt werden.



Abbildung 3 Anzeige von Regionalbusabfahrten an einem städtischen DFI (Haltestelle Am Brill in Bremen)

Auf Laufschrift soll möglichst verzichtet werden. Bei der besser geeigneten Standschrift ist eine Mindeststandzeit von 2 Sekunden je Wort vorzusehen. In Ausnahmefällen – z. B. bei längeren Störungsmeldungen - ist bei einer Laufschrift eine horizontale Durchlaufgeschwindigkeit von maximal 6 Zeichen pro Sekunde einzuhalten. Bei einem größeren Informationsbedarf sind Zielkonflikte nicht zu vermeiden.

Bei der Ausgabe der Informationen über einen Lautsprecher sollen die folgenden Punkte beachtet werden, um Zielkonflikte zwischen Informationsbedarf und Emissionen zu reduzieren:

- Anforderung über Taster bei Bedarf
- Dynamische Anpassung der Ausgabelautstärke an die Umgebungslautstärke
- Korrekte Einstellung der Grundlautstärke bei der Installation des Gerätes
- Verwendung von Lautsprechern, welche eine gerichtete Schallabstrahlung auf eine kleine Fläche ermöglichen (in der Regel erfolgt die Ausgabe der akustischen Information nach unten)

¹⁶ Die abwechselnde Einblendung von Linien ist für Sehbehinderte besser zu lesen als Lauftext.

Elemente der Fahrgastinformation

Durch Verwendung von Systemen wie Loc.id¹⁷ kann die Auffindbarkeit für Blinde und Sehbehinderte noch verbessert bzw. die Ansagelautstärke erhöht werden. Hierbei kommunizieren die Nutzenden über einen speziellen Sender oder eine App auf dem Smartphone mit der DFI. Dieses System findet auch bei der Steigerung der Auffindetöne für Lichtsignalanlagen Anwendung.

Dabei ist darauf zu achten, dass die Anforderungstaster auffindbar, zugänglich und nutzbar gestaltet sind. Das bedeutet:

- Montage in einer Bedienungshöhe von 85 cm (Unterkante Taster) über dem Oberflächenbelag am Mast. Andere Maße sind in einem Bereich von 85 cm bis 105 cm sind im Einzelfall vertretbar.¹⁸
- Die aktive Fläche des Tasters wird dabei in der Regel zur Bordsteinkante ausgerichtet.
- Farbliche Ausführung visuell kontrastierend zum Mast.
- Großflächiger und leicht zu bedienender Taster.
- Akustisches Signal zum Auffinden (Orientierungssignal).
- Einbindung in ein Leitsystem durch Bodenindikatoren, wenn der DFI nicht im Bereich des bestehenden Leitsystems (Auffindestreifen) eingerichtet werden kann.
- Nicht zusammen mit einem Abfallbehälter an einem Mast.

Bei der Verwendung von dynamischen Anzeigern an Haltestellen ist es weiterhin notwendig, die Positionierung statischer Informationen wie den Fahrplan, das Zeichen 224 StVO (H-Zeichen), die Liniennummer inkl. Richtung, die Zonennummer und das Verbundlogo zu berücksichtigen.

Neben den Anzeigern an den Haltestellen können für die Anzeige der Abfahrten auch Abfahrtstafeln (Abbildung 4) verwendet werden, die aus dem Fahrplanauskunftssystem des VBN gespeist werden. Diese können z. B. mittels eines handelsüblichen PC auf Bildschirmen an besonderen Orten wie Einkaufszentren, Museen oder medizinischen Einrichtungen dargestellt werden.

¹⁷ <https://www.rtb-bl.de/lichtzeichenanlagen/loc-id/>

¹⁸ Bauartbedingt kann z. B. bei kleinen Tastern, eine etwas höhere Anbringung sinnvoll sein. Die aktive Bedienfläche soll sich dann in ca. 1,0 m Höhe befinden.

09:20		Bremen Vegesack		
Zeit	Aktuell	Fahrt	Richtung	Gleis
09:31	+ 4'	NWB RS1	Bremen-Farge	21
09:35	+ 0'	NWB RS1	Verden(Aller)	1
10:01	+ 0'	NWB RS1	Bremen-Farge	21
10:05	+ 0'	NWB RS1	Bremen Hbf	1
10:31	+ 0'	NWB RS1	Bremen-Farge	21
10:35	+ 0'	NWB RS1	Verden(Aller)	1
11:01	+ 0'	NWB RS1	Bremen-Farge	21
11:05	+ 0'	NWB RS1	Bremen Hbf	1

Abbildung 4 Abfahrtstafel

4.9 Digitaler Aushangfahrplan (E-Paper)

Mit einem digitalen Aushangfahrplan (E-Paper) können Fahrpläne inkl. Echtzeit angezeigt werden. Durch eine flexible Darstellung sind beispielsweise auch Störungsinformationen möglich. Die Geräte funktionieren wie klassische E-Reader. Durch Solarpanels und einen geringen Energieverbrauch können die Geräte auch ohne Stromversorgung betrieben werden.

Da die Informationen kontrastreich und groß dargestellt werden können, sind die Geräte auch für Menschen mit einer Sehbeeinträchtigung von Vorteil. Zudem ist eine Vorlesefunktion vorzusehen.

Fahrplaninformationen PRINT

In verschiedenen Printmedien werden dem Kunden Fahrplaninformationen angeboten. Idealerweise werden die Printmedien auch als Download auf der Internetseite des VBN angeboten.

4.10 Aushangfahrpläne

Durch einen Aushangfahrplan werden an der Haltestelle Informationen zum Fahrtenangebot der dort verkehrenden Linien gegeben. Er muss an jeder Haltestelle vorhanden sein.

4.10.1 Inhalt Aushangfahrpläne

Der Aushangfahrplan enthält die gültigen Abfahrtszeiten der Linien an einer Haltestelle. Bei Stadtverkehrslinien wird vom Verkehrsunternehmen in der Regel für jede Linie ein Aushangfahrplan an den Haltestellenpositionen ausgehängt. Die Abfahrten der Linien werden einzelnen Stundengruppen für Montag-Freitag, Samstag und Sonntag zugeordnet. Durch eine Perlschnur werden der Linienverlauf und die Fahrzeit zu den einzelnen Haltestellen dargestellt. Um die Lesbarkeit zu verbessern, wird auch für die Stadtverkehre eine Darstellung auf DIN A3 angestrebt, wo es die Platzverhältnisse in den Vitrinen zulassen.

1

Hauptbahnhof

Bf Mahndorf

Tram

	Montag bis Freitag	Samstag	Sonntag/Feiertag
4			
5	00 20 40	00 20 40	
6	00 16 26 36 46 56	00 20 40	
7	06 16 26 36 46 56	00 20 40	01 31
8	06 16 26 36 46 56	00 20 40	01 31
9	06 16 26 36 46 56	00 20 36 46 56	01 31
10	06 16 26 36 46 56	06 16 26 36 46 56	00 20 40
11	06 16 26 36 46 56	06 16 26 36 46 56	00 20 40
12	06 16 26 36 46 56	06 16 26 36 46 56	00 20 40
13	06 16 26 36 46 56	06 16 26 36 46 56	00 20 40
14	06 16 26 35 43 50 58	06 16 26 36 46 56	00 20 40
15	05 13 20 28 35 43 50 58	06 16 26 36 46 56	00 20 40
16	05 13 20 28 35 43 50 58	06 16 26 36 46 56	00 20 40
17	05 13 20 28 35 43 50 58	06 16 26 36 46 56	00 20 40
18	05 13 20 28 36 46 56	06 16 26 36 46 56	00 20 40
19	06 16 26 36 46 56	06 16 26 40	00 20 40
20	06 16 26 40	00 20 40	00 20 40
21	00 20 40	00 20 40	00 20 40
22	00 20 40	00 20 40	00 20 40
23	00 20 40	00 20 40	00 20 40
0			

Gültig ab: 28.03.2020 - Änderungen vorbehalten

Hinweis: In den Sommerferien fahren viele Linien nach Ferienfahrplan und Heiligabend/Silvester nach Sonderfahrplan

Abfahrten in Echtzeit

06.02.2020 00023703 SZD

VBN-24h-Serviceauskunft:
0421/596059

BSAG Partner im

Abbildung 5 Beispiel für einen Aushangfahrplan im Stadtverkehr

Im Regionalbusverkehr wird der Aushangfahrplan vom zuständigen Verkehrsunternehmen ausgehängt. Er enthält die Abfahrten aller Linien in chronologischer Reihenfolge für Montag-Freitag, Samstag und Sonntag. Wenigstens ist das Ziel der jeweiligen Linie und die Ankunftszeit darzustellen. Im Regelfall soll auch eine Auswahl von relevanten Zwischenzielen aufgenommen werden, um den Linienverlauf abzubilden. In der Kopfzeile des Aushangfahrplans werden der Haltestellenname und alle dort verkehrenden Linien aufgeführt. Die Aushangfahrpläne für den Regionalbusverkehr haben ein einheitliches Format von DIN A3-hoch.

Mandanten des Fahr- und Dienstplanprogramms IVU.plan des VBN können auf die bereitgestellten Layouts für die Aushangfahrpläne im Regionalbusverkehr zurückgreifen.

Elemente der Fahrgastinformation

Wenn die Fahrplandaten in unterschiedlichen Fahr- und Dienstplanprogrammen verwaltet werden, weil die Linien zu verschiedenen Linienbündeln gehören, können Aushangfahrpläne vom VBN erzeugt werden. Dafür werden die Daten genutzt, die in der elektronischen Fahrgastinformation (in IVU.pool integriert) zur Verfügung stehen. Voraussetzung ist, dass die Daten von den Verkehrsunternehmen rechtzeitig (6 Wochen vor dem Fahrplanwechsel), vollständig und richtig an Connect¹⁹ geliefert werden. Vollständig beinhaltet auch die Angaben zu den auf den Fahrten eingesetzten Fahrzeugen.

Gültig ab 27.08.2020

Rodenkirchen Bahnhof

Verkehrsverbund Bremen/Niedersachsen (VBN), Tel: 0421/59 60 59

411
415
425
440

Zeit	Linie	Haltestellen	Ankunft	Zeit	Linie	Haltestellen	Ankunft	Zeit	Linie	Haltestellen	Ankunft
Montag - Freitag											
5:56	440	Brake Bahnhof Großer meer Marktplatz Oldenburg Lappan (Steig C)	6:14 6:35 7:00	19:49	440	Brake Bahnhof Großer meer Marktplatz Oldenburg Lappan (Steig C)	20:07 20:27 20:50	14:21	440	Brake Bahnhof Großer meer Marktplatz Oldenburg Lappan (Steig C)	14:39 14:59 15:20
6:16	440	Brake Bahnhof Großer meer Marktplatz Oldenburg Lappan (Steig C)	6:34 6:55 7:20	20:18	440	Roderkirchen Bahnhof Großer meer Marktplatz Oldenburg Lappan (Steig C)	20:37 20:57 21:20	15:20	440	Roderkirchen Bahnhof Großer meer Marktplatz Oldenburg Lappan (Steig C)	15:38 15:59 16:20
7:16	440	Brake Bahnhof Großer meer Marktplatz Oldenburg Lappan (Steig C)	7:34 7:55 8:20	20:19	440	Brake Bahnhof Großer meer Marktplatz Oldenburg Lappan (Steig C)	20:37 20:57 21:20	15:21	440	Brake Bahnhof Großer meer Marktplatz Oldenburg Lappan (Steig C)	15:39 15:59 16:20
Samstag											
7:21	425	Roderkirchen Schulzentrum Roderkirchen Stallenstraße Brake BBZ-Stadion	7:24 7:25 7:49	8:19	440	Brake Bahnhof Großer meer Marktplatz Oldenburg Lappan (Steig C)	8:37 8:57 9:20	16:21	440	Brake Bahnhof Großer meer Marktplatz Oldenburg Lappan (Steig C)	16:39 16:59 17:20
7:26	425	Roderkirchen Schulzentrum Roderkirchen Stallenstraße Brake BBZ-Stadion	7:29 7:30 7:54	9:19	440	Brake Bahnhof Großer meer Marktplatz Oldenburg Lappan (Steig C)	9:37 9:57 10:20	17:20	440	Roderkirchen Bahnhof Großer meer Marktplatz Oldenburg Lappan (Steig C)	17:38 17:59 18:20
7:35	425	Roderkirchen Stallenstraße Alzerfeld Brake Mittelpunktschule	7:38 7:37 7:50	10:19	440	Brake Bahnhof Großer meer Marktplatz Oldenburg Lappan (Steig C)	10:37 10:57 11:20	17:21	440	Brake Bahnhof Großer meer Marktplatz Oldenburg Lappan (Steig C)	17:39 17:59 18:20
8:16	440	Brake Bahnhof Großer meer Marktplatz Oldenburg Lappan (Steig C)	8:34 8:55 9:20	11:19	440	Brake Bahnhof Großer meer Marktplatz Oldenburg Lappan (Steig C)	11:37 11:57 12:20	18:50	440	Roderkirchen Bahnhof Großer meer Marktplatz Oldenburg Lappan (Steig C)	19:08 19:29 19:50
8:30	415	Rodenkirchen Stellwerkstraße	8:33	12:19	440	Brake Bahnhof Großer meer Marktplatz Oldenburg Lappan (Steig C)	12:37 12:57 13:20	18:51	440	Brake Bahnhof Großer meer Marktplatz Oldenburg Lappan (Steig C)	19:09 19:29 19:50
9:16	440	Brake Bahnhof Großer meer Marktplatz Oldenburg Lappan (Steig C)	9:34 9:55 10:20	13:19	440	Brake Bahnhof Großer meer Marktplatz Oldenburg Lappan (Steig C)	13:37 13:57 14:20	19:20	440	Roderkirchen Bahnhof Großer meer Marktplatz Oldenburg Lappan (Steig C)	19:38 19:59 20:20
10:16	440	Brake Bahnhof Großer meer Marktplatz Oldenburg Lappan (Steig C)	10:34 10:55 11:20	14:19	440	Brake Bahnhof Großer meer Marktplatz Oldenburg Lappan (Steig C)	14:37 14:57 15:20	19:21	440	Brake Bahnhof Großer meer Marktplatz Oldenburg Lappan (Steig C)	19:39 19:59 20:20
10:45	415	Rodenkirchen Stellwerkstraße	10:48	15:19	440	Brake Bahnhof Großer meer Marktplatz Oldenburg Lappan (Steig C)	15:37 15:57 16:20	20:51	440	Alte Forsthof Botwälder Schule Brake Bahnhof	21:04 21:24 21:09
11:16	440	Brake Bahnhof Großer meer Marktplatz Oldenburg Lappan (Steig C)	11:34 11:55 12:20	16:19	440	Brake Bahnhof Großer meer Marktplatz Oldenburg Lappan (Steig C)	16:37 16:57 17:20	Zeichenerklärung NB = Bedienung durch 8-sitzigen Kleinbus S = Mo-Fr an Schultagen N = Niederflerbus			
11:45	411	Roderkirchen Schulzentrum Seefeld Kirche Seefeld Schule	11:46 12:04 12:05	17:19	440	Brake Bahnhof Großer meer Marktplatz Oldenburg Lappan (Steig C)	17:37 17:57 18:20				
12:16	440	Brake Bahnhof Großer meer Marktplatz Oldenburg Lappan (Steig C)	12:34 12:55 13:20	18:19	440	Brake Bahnhof Großer meer Marktplatz Oldenburg Lappan (Steig C)	18:37 18:57 19:20				
12:47	425	Iskardorferwarp Botwälder Schule Brake Bahnhof	12:53 13:07 13:12	19:19	440	Brake Bahnhof Großer meer Marktplatz Oldenburg Lappan (Steig C)	19:37 19:57 20:20				
12:50	411	Roderkirchen Schulzentrum Seefeld Kirche Seefeld Schule	12:51 13:09 13:10	20:19	440	Brake Bahnhof Großer meer Marktplatz Oldenburg Lappan (Steig C)	20:37 20:57 21:20				
Sonn- und Feiertag											
13:16	440	Brake Bahnhof Großer meer Marktplatz Oldenburg Lappan (Steig C)	13:34 13:55 14:20	9:20	440	Roderkirchen Bahnhof Großer meer Marktplatz Oldenburg Lappan (Steig C)	9:21 9:59 10:20				
13:31	411	Roderkirchen Schulzentrum Seefeld Kirche Seefeld Schule	13:34 13:53 13:53	9:21	440	Brake Bahnhof Großer meer Marktplatz Oldenburg Lappan (Steig C)	9:39 9:59 10:20				
13:39	425	Iskardorferwarp Botwälder Schule Brake Bahnhof	13:42 13:59 14:04	10:20	440	Roderkirchen Bahnhof Großer meer Marktplatz Oldenburg Lappan (Steig C)	10:21 10:59 11:20				
14:16	440	Brake Bahnhof Großer meer Marktplatz Oldenburg Lappan (Steig C)	14:34 14:55 15:20	10:21	440	Brake Bahnhof Großer meer Marktplatz Oldenburg Lappan (Steig C)	10:39 10:59 11:20				
15:00	425	Roderkirchen Stallenstraße Botwälder Schule Brake Philosophenweg	15:01 15:11 15:15	11:20	440	Roderkirchen Bahnhof Großer meer Marktplatz Oldenburg Lappan (Steig C)	11:21 11:59 12:20				
15:16	440	Brake Bahnhof Großer meer Marktplatz Oldenburg Lappan (Steig C)	15:34 15:55 16:20	11:21	440	Brake Bahnhof Großer meer Marktplatz Oldenburg Lappan (Steig C)	11:39 11:59 12:20				
15:36	425	Iskardorferwarp Botwälder Schule Brake Bahnhof	15:39 15:56 16:01	12:20	440	Roderkirchen Bahnhof Großer meer Marktplatz Oldenburg Lappan (Steig C)	12:21 12:59 13:20				
15:45	415	Rodenkirchen Stellwerkstraße	15:48	12:21	440	Brake Bahnhof Großer meer Marktplatz Oldenburg Lappan (Steig C)	12:39 12:59 13:20				
16:16	440	Brake Bahnhof Großer meer Marktplatz Oldenburg Lappan (Steig C)	16:34 16:55 17:20	13:20	440	Roderkirchen Bahnhof Großer meer Marktplatz Oldenburg Lappan (Steig C)	13:21 13:59 14:20				
17:16	440	Brake Bahnhof Großer meer Marktplatz Oldenburg Lappan (Steig C)	17:34 17:55 18:20	13:21	440	Brake Bahnhof Großer meer Marktplatz Oldenburg Lappan (Steig C)	13:39 13:59 14:20				
17:45	415	Rodenkirchen Stellwerkstraße	17:48	14:20	440	Brake Bahnhof Großer meer Marktplatz Oldenburg Lappan (Steig C)	14:21 14:59 15:20				
18:19	440	Brake Bahnhof Großer meer Marktplatz Oldenburg Lappan (Steig C)	18:37 18:57 19:20								

Abbildung 6 Chronologischer Fahrplan im Regionalverkehr

¹⁹ Für die Datenlieferung ist die Mailadresse connect@vbn.de zu nutzen.

Elemente der Fahrgastinformation

Alle Aushangfahrpläne enthalten die Telefonnummer der 24h-Serviceauskunft und ggf. zusätzlich die eines Verkehrsunternehmens, wenn die Haltestelle nur von einem Unternehmen bedient wird.

Bei Umsteigemöglichkeiten im Fahrtverlauf ist zu prüfen, ob diese im chronologischen Aushangfahrplan dargestellt werden können (Abbildung 7). Alternativ können regelmäßige Anschlüsse in einer Fußnote beschrieben werden. In Einzelfällen können Anschlusshinweise auch im Stadtverkehr sinnvoll sein, wenn z. B. nicht alle Fahrten einen Anschluss bieten.

Zeit	Linie	Haltestellen	Ankunft	Zeit	Linie	Haltestellen	Ankunft	Zeit	Linie	Haltestellen	Ankunft
Godensholterfeld Ericaweg											
Verkehrsverbund Bremen/Niedersachsen (VBN), Tel: 0421/59 60 59											
356 360 369 689											
Montag - Freitag				Samstag							
5:56	360	Ocholtz Bahnhof ICARE1 Richtung Oldenburg und Bremen ab: Oldenburg Hbf. an: Westerstede ZOB Westerstede Ammerland-Klinik	6:00 6:06 6:23 6:16 6:20	19:56	360	Ocholtz Bahnhof ICARE1 Richtung Oldenburg und Bremen ab: Oldenburg Hbf. an: Westerstede ZOB Westerstede Ammerland-Klinik	20:00 20:05 20:23 20:16 20:20				
6:38	356	Ocholtzfeld Ocholtz Schule Rostrup Berufsbildende Schule	6:40 6:47 7:00	20:56	360	Ocholtzfeld Ocholtz Bahnhof ICARE1 Richtung Oldenburg und Bremen ab: Oldenburg Hbf. an:	20:58 21:00 21:06 21:23				
6:38	356	Ocholtzfeld Ocholtz Schule Rostrup Berufsbildende Schule	6:40 6:47 7:00	Samstag							
6:49	360	Ocholtz Bahnhof ICARE1 Richtung Oldenburg und Bremen ab: Oldenburg Hbf. an: Westerstede ZOB Westerstede Ammerland-Klinik	6:53 6:59 7:23 7:09 7:13	9:56	360	Ocholtz Bahnhof ICARE1 Richtung Oldenburg und Bremen ab: Oldenburg Hbf. an: Westerstede ZOB Westerstede Ammerland-Klinik	10:00 10:06 10:23 10:16 10:20				
7:22	369	Ocholtzfeld Howick -oxeeker Ring Westerstede Schule an der Goethes	7:24 7:21 7:55	11:56	360	Ocholtz Bahnhof ICARE1 Richtung Oldenburg und Bremen ab: Oldenburg Hbf. an: Westerstede ZOB Westerstede Ammerland-Klinik	12:00 12:06 12:23 12:16 12:20				
7:56	360	Ocholtz Bahnhof ICARE1 Richtung Oldenburg und Bremen ab: Oldenburg Hbf. an: Westerstede ZOB Westerstede Ammerland-Klinik	8:00 8:06 8:23 8:16 8:20	13:56	360	Ocholtz Bahnhof ICARE1 Richtung Oldenburg und Bremen ab: Oldenburg Hbf. an: Westerstede ZOB Westerstede Ammerland-Klinik	14:00 14:06 14:23 14:16 14:20				
8:56	360	Ocholtz Bahnhof ICARE1 Richtung Oldenburg und Bremen ab: Oldenburg Hbf. an: Westerstede ZOB Westerstede Ammerland-Klinik	9:00 9:06 9:23 9:16 9:20	15:56	360	Ocholtz Bahnhof ICARE1 Richtung Oldenburg und Bremen ab: Oldenburg Hbf. an: Westerstede ZOB Westerstede Ammerland-Klinik	16:00 16:06 16:23 16:16 16:20				
9:56	360	Ocholtz Bahnhof ICARE1 Richtung Oldenburg und Bremen ab: Oldenburg Hbf. an: Westerstede ZOB Westerstede Ammerland-Klinik	10:00 10:06 10:23 10:16 10:20	17:56	360	Ocholtz Bahnhof ICARE1 Richtung Oldenburg und Bremen ab: Oldenburg Hbf. an: Westerstede ZOB Westerstede Ammerland-Klinik	18:00 18:06 18:23 18:16 18:20				
10:56	360	Ocholtz Bahnhof ICARE1 Richtung Oldenburg und Bremen ab: Oldenburg Hbf. an: Westerstede ZOB Westerstede Ammerland-Klinik	11:00 11:06 11:23 11:16 11:20	Zeichenerklärung							
11:56	360	Ocholtz Bahnhof ICARE1 Richtung Oldenburg und Bremen ab: Oldenburg Hbf. an: Westerstede ZOB Westerstede Ammerland-Klinik	12:00 12:06 12:23 12:16 12:20	<ul style="list-style-type: none"> = Bedienung durch 8-sitzigen Kleinbus = Niederflurbus 							
12:56	360	Ocholtz Bahnhof ICARE1 Richtung Oldenburg und Bremen ab: Oldenburg Hbf. an: Westerstede ZOB Westerstede Ammerland-Klinik	13:00 13:06 13:23 13:16 13:20								
13:56	360	Ocholtz Bahnhof ICARE1 Richtung Oldenburg und Bremen ab: Oldenburg Hbf. an: Westerstede ZOB Westerstede Ammerland-Klinik	14:00 14:06 14:23 14:16 14:20								
14:25	689	Ocholtzfeld Ocholtz Bahnhof Westerstede-Lindern Westerloyer St	14:26 14:28 14:32								
14:56	360	Ocholtz Bahnhof ICARE1 Richtung Oldenburg und Bremen ab: Oldenburg Hbf. an: Westerstede ZOB Westerstede Ammerland-Klinik	15:00 15:06 15:23 15:16 15:20								
15:56	360	Ocholtz Bahnhof ICARE1 Richtung Oldenburg und Bremen ab: Oldenburg Hbf. an: Westerstede ZOB Westerstede Ammerland-Klinik	16:00 16:06 16:23 16:16 16:20								
16:32	689	Ocholtzfeld Ocholtz Bahnhof Westerstede-Lindern Westerloyer St	16:33 16:35 16:39								
16:56	360	Ocholtz Bahnhof ICARE1 Richtung Oldenburg und Bremen ab: Oldenburg Hbf. an: Westerstede ZOB Westerstede Ammerland-Klinik	17:00 17:06 17:23 17:16 17:20								
17:56	360	Ocholtz Bahnhof ICARE1 Richtung Oldenburg und Bremen ab: Oldenburg Hbf. an: Westerstede ZOB Westerstede Ammerland-Klinik	18:00 18:06 18:23 18:16 18:20								
18:56	360	Ocholtz Bahnhof ICARE1 Richtung Oldenburg und Bremen ab: Oldenburg Hbf. an: Westerstede ZOB Westerstede Ammerland-Klinik	19:00 19:06 19:24 19:16 19:20								

Abbildung 7 Chronologischer Aushangfahrplan mit Anschlusshinweisen

Sobald Fahrteinschränkungen in den Ferien enthalten sind, sind auch die Ferientermine aufzunehmen. Zusätzlich kann ein QR-Code abgebildet werden, um Fahrgästen mit Smartphone die Abfahrtszeiten, wenn vorhanden inklusive Echtzeitinformation, richtungsbezogen für die jeweilige Haltestelle anzuzeigen. Das ist von Seiten der VBN-Fahrplanauskunft gewährleistet. Zur Erzeugung der QR-Codes müssen in den entsprechenden Fahr- und Dienstplanungsprogrammen der Lieferanten die Funktionalitäten zur Bildung der im QR-Code zu hinterlegenden URL und zur Erzeugung des Barcodes vorhanden sein. Die Vorgabe für die URL wird vom VBN geliefert.



Abbildung 8 QR-Code für Aushangfahrpläne

Im Sinne der Barrierefreiheit sollen im Aushangfahrplan alle Fahrzeuge mit Einstiegshilfe bzw. im Regionalbusverkehr mit Niederflertechnik kenntlich gemacht werden. Diese Kennzeichnung kann entfallen, wenn nur Fahrzeuge mit Einstiegshilfe und Niederflertechnik zum Einsatz kommen. Wird der Aushangfahrplan durch den VBN erstellt, müssen die eingesetzten Fahrzeuge korrekt mit den Fahrplandaten geliefert werden.

4.10.2 Verwendung Aushangfahrpläne

Der Aushangfahrplan wird spätestens bei jedem Fahrplanwechsel einer Linie aktualisiert. Sofern es keine Änderungen zum Fahrplanwechsel gibt und angegebene Ferienzeiten noch aktuell sind, kann ein Fahrplan auch länger aushängen. Bei den Linien der Bedienungsebenen 1 und 2 und bei Stadtverkehren soll er spätestens nach 24 Monate ausgetauscht werden. Für den Aushang ist das für die jeweilige Haltestelle zuständige Unternehmen verantwortlich. Im Haltestellen-Informationssystem (HIS) des VBN werden die Zuständigkeiten verwaltet. Bei außerplanmäßigen Fahrplanwechseln innerhalb des Fahrplanjahres muss sich das Verkehrsunternehmen, dessen Linie geändert wird, um den Neuaushang kümmern.

Der Aushangfahrplan wird vom Verkehrsunternehmen in einer Vitrine im Fahrgastunterstand untergebracht. Gibt es an einer Haltestelle keine Vitrine, wird er in einem Fahrplankasten am Haltestellenmast ausgehängt. Steht in den Städten nicht ausreichend Platz zur Verfügung, sind möglichst geeignete Lösungen zu finden, um die Informationen für den Stadt und Regionalverkehr fahrgastfreundlich anzubieten.

Idealerweise sollten die Aushangfahrpläne der Stadtverkehre, sowie die der Linien der Bedienungsebenen 1+, 1 und 2 auch online zur Verfügung stehen. Auf diese Weise lassen sie sich auf einem Bildschirm individuell in ihrer Größe anpassen.



Abbildung 9 Kombination von Stadt- und Regionalbusinformationen in einem Fahrgastunterstand

4.11 Faltfahrpläne

Für die Linien der Bedienungsebene 1+, 1 und 2 sowie die regionalen Stadtverkehre soll ein Faltfahrplan mit der jeweiligen Fahrplantabelle der Linien erstellt werden. Für die Stadtverkehre in den kreisfreien Städten sind Faltfahrpläne wünschenswert. Sie werden im Stadtverkehr erforderlich, wenn die Linien nicht in einem Fahrplanbuch veröffentlicht werden. Diese Faltfahrpläne sollen in den Fahrzeugen der jeweiligen Linie ausliegen. In Vorverkaufsstellen und idealerweise auch bei Gebietskörperschaften oder anderen öffentlichen und privaten Einrichtungen bzw. Partnern sollen die Faltfahrpläne der Linien im Einzugsgebiet angeboten werden.

Fahrtnummer Verkehrsbeschränkungen Hinweise	Montag - Freitag								Samstag			Sonn- und Feiertag		
	6352 015	6352 099	6352 007	6352 013	6352 60	6352 009	6352 037	6352 011	6352 023	6352 301	6352 303	6352 321	6352 401	6352 421
Westerstede Hössenbad				7:35		12:35		14:35		22:35				
Westerstede Kuhlenstraße				7:37		12:37		14:37		22:37				
Westerstede Ammerland-Klinik	5:05	6:05	6:40	7:40		12:40	13:40	14:40		22:40	5:05	6:40	22:40	6:40
Westerstede ZOB	5:10	6:10	6:45	7:45		12:45	13:45	14:45		22:45	5:10	6:45	22:45	6:45
Westerstede Amtsgericht	5:12	6:12	6:47	7:47		12:47	13:47	14:47		22:47	5:12	6:47	22:47	6:47
Westerstede Kreishaus	5:14	6:14	6:49	7:49		12:49	13:49	14:49		22:49	5:14	6:49	22:49	6:49
Westerstede Telekom	5:15	6:15	6:50	7:50		12:50	13:50	14:50		22:50	5:15	6:50	22:50	6:50
Oldenburg(Oldb) Pophankenweg	5:29	6:29	7:04	8:04	alle	13:04	14:04	15:04	alle	23:04	5:29	7:04	23:04	7:04
Oldenburg(Oldb) Uni/Campus Haarentor	5:31	6:31	7:06	8:06	60	13:06	14:06	15:06	60	23:06	5:31	7:06	alle	23:06
Oldenburg(Oldb) Schützenweg	5:32	6:33	7:08	8:08	Min	13:08	14:08	15:08	Min	23:08	5:32	7:08	60	23:08
Oldenburg(Oldb) Kath. Friedhof/BBS Haarentor	5:33	6:34	7:09	8:09		13:09	14:09	15:09		23:09	5:33	7:09	Min	23:09
Oldenburg(Oldb) Ammerländer	5:34	6:35	7:10	8:10		13:10	14:10	15:10		23:10	5:34	7:10	23:10	7:10
Oldenburg Jade Hochschule	5:35	6:37	7:12	8:12		13:12	14:12	15:12		23:12	5:35	7:12	23:12	7:12
Oldenburg(Oldb) Julius-Mosen-Platz	5:36	6:39	7:14	8:14		13:14	14:14	15:14		23:14	5:36	7:14	23:14	7:14
Oldenburg(Oldb) Lappan	5:37	6:40	7:15	8:15		13:15	14:15	15:15		23:15	5:37	7:15	23:15	7:15
Oldenburg(Oldb) Hbf Süd	5:38	6:41	7:16	8:16		13:16	14:16	15:16		23:16	5:38	7:16	23:16	7:16
Oldenburg(Oldb) ZOB	5:42	6:45	7:20	8:20		13:20	14:20	15:20		23:20	5:42	7:20	23:20	7:20

☐ Niederflrbus

Abbildung 10 Linienfahrplan

Mandanten des Fahr- und Dienstplanprogramms IVU.plan des VBN können auf die darin bereitgestellten Layouts für die Linienfahrpläne zurückgreifen.

Zusätzlich können Linienfahrpläne von Gesamtverkehren – d. h. verschiedene Linien bedienen einen Linienabschnitt - erstellt werden. Diese erleichtern den Überblick auf Verkehrsachsen mit mehreren Buslinien. In diesem Fall werden in der Kopfzeile der Linienverlauf des Gesamtverkehrs und alle Liniennummern dargestellt.

Wenn die Fahrplandaten in unterschiedlichen Fahr- und Dienstplanprogrammen verwaltet werden, weil die Linien zu verschiedenen Linienbündeln gehören, können Linienfahrpläne für einen Gesamtfahrplan vom VBN erzeugt werden. Dafür werden die Daten genutzt, die in der elektronischen Fahrgastinformation (in IVU.pool integriert) zur Verfügung stehen. Voraussetzung ist, dass die Daten von den Verkehrsunternehmen rechtzeitig (6 Wochen vor dem Fahrplanwechsel), vollständig und richtig an Connect²⁰ geliefert werden.

Linie Verkehrsbeschränkungen Hinweise	Montag bis Freitag																	
	120	226	120	101	102	120	101	102	226	120	101	102	120	101	102	226	120	101
Bremen Hauptbahnhof	5:10	6:00	6:10		6:25	7:07	7:25	7:45	8:00	8:07	8:25	8:45	9:07	9:25	9:45	10:00	10:07	10:25
Bremen Am Wall	5:15	6:05	6:15		6:30	7:12	7:30	7:50	8:05	8:12	8:30	8:49	9:12	9:30	9:50	10:05	10:12	10:30
Bremen Am Brill (Bgm.-Smidt-Straße)	5:16	6:06	6:16		6:31	7:13	7:31	7:51	8:06	8:13	8:31	8:51	9:13	9:31	9:51	10:06	10:13	10:31
Bremen Westerstraße	5:18	6:07	6:18		6:33	7:15	7:32	7:53	8:07	8:15	8:32	8:52	9:15	9:32	9:53	10:07	10:15	10:32
Bremen Hochschule Bremen	5:19	6:08	6:19		6:34	7:16	7:33	7:54	8:08	8:16	8:33	8:53	9:16	9:33	9:54	10:08	10:16	10:33
Bremen Pappelstraße	5:20	6:10	6:20		6:36	7:17	7:35	7:56	8:10	8:17	8:35	8:55	9:17	9:35	9:56	10:10	10:17	10:35
Bremen Delmestraße	5:21	6:11	6:21		6:37	7:18	7:36	7:57	8:11	8:18	8:36		9:18	9:36	9:57	10:11	10:18	10:36
Bremen Gastfeldstraße	5:22	6:12	6:22		6:38	7:19	7:37	7:58	8:12	8:19	8:37	8:57	9:19	9:37	9:58	10:12	10:19	10:37
Bremen August-Hinrichs-Straße	5:25	6:14	6:25		6:40	7:22	7:39	8:00	8:14	8:22	8:39		9:22	9:39	10:00	10:14	10:22	10:39
Bremen Huckelriede	5:29	6:18	6:29		6:44	7:26	7:43	8:04	8:18	8:26	8:43	9:03	9:26	9:43	10:04	10:18	10:26	10:43
Bremen Arsterdamm	5:35	6:20	6:35		6:50	7:32	7:47	8:10	8:20	8:32	8:47		9:32	9:47	10:10	10:20	10:32	10:47
Bremen Wolfskuhlenweg	5:36	6:22	6:36		6:51	7:33	7:48	8:11	8:22	8:33	8:48	9:09	9:33	9:48	10:11	10:22	10:33	10:48
Bremen Soester Straße	5:37	6:23	6:37		6:52	7:34	7:49	8:12	8:23	8:34	8:49		9:34	9:49	10:12	10:23	10:34	10:49
Brinkum-Nord Ochtrum Park (IKEA)	5:39	6:24	6:39		6:54	7:36	7:51	8:14	8:24	8:36	8:51	9:13	9:36	9:51	10:14	10:24	10:36	10:51
Brinkum Wolters	5:42	6:25	6:42	6:48	6:57	7:39	7:54	8:17	8:25	8:39	8:54		9:39	9:54	10:17	10:25	10:39	10:54
Brinkum ZOB	5:46	6:30	6:46	6:50	6:59	7:43	7:55	8:21	8:30	8:43	8:55	9:19	9:43	9:55	10:21	10:30	10:43	10:55

Abbildung 11 Linienfahrplan eines Gesamtverkehrs

Faltfahrpläne sollen mindestens eine Woche vor dem Fahrplanwechsel vorliegen. Die Auflage ist so zu bemessen, dass die für einen Faltfahrplan festgelegten Auslegungsorte immer ausreichend bestückt werden können.

Idealerweise werden die Faltfahrpläne in einem Format 10,5 x 8,0 cm hergestellt, um in einheitlichen Dispensern ausgelegt werden zu können.

Die Zuständigkeit für die Erstellung von Faltfahrplänen ist in den Verträgen zwischen den Aufgabenträgern und den jeweiligen Verkehrsunternehmen geregelt. Bei eigenwirtschaftlichen Verkehren liegt die Zuständigkeit bei den Verkehrsunternehmen.

Im Folgenden finden Sie die Vorgaben für die Erstellung der VBN-Faltfahrpläne.

²⁰ Für die Datenlieferung ist die Mailadresse connect@vbn.de zu nutzen.

Elemente der Fahrgastinformation

735

Fahrplan

Gültig ab 9. Dezember 2018

Verden – Eystrup

- Verden
- Dörverden
- Hassel
- Hoya
- Eystrup

Garantiert gut verbunden – mit den Bussen und Bahnen im VBN-Land.

Reisedienst von Rahden GmbH & Co. KG
 Heidkamp 49 · 28790 Schwanewede
 Telefon: 04209/91 62 68
 E-Mail: oeprv.verden.sued@von-rahden.de
www.oeprv-verden-sued.de

Verkehrsverbund Bremen/Niedersachsen GmbH
 Am Wall 165–167
 28195 Bremen
 E-Mail: info@vbn.de
www.vbn.de

VBN-24h-Serviceauskunft:
0421/59 60 59

Partner im

Diese Linie wird unterstützt vom

zweckverband verkehrsverbund bremen/niedersachsen

Abbildung 12 Faltfahrpläne für Regionalbuslinien

N12

Fahrplan 2020

- Kirchweyhe
- Brinkum
- Bremen

Gültig ab 27. August 2020

Auch nachts garantiert gut verbunden!

Verkehrsverbund Bremen/Niedersachsen

Verkehrsverbund Bremen/Niedersachsen GmbH
 Am Wall 165–167 · 28195 Bremen · www.vbn.de
VBN-24h-Serviceauskunft
0421/59 60 59

Abbildung 13 Faltfahrpläne für Nachtschwärmer-Linien

4.12 Liniennetzpläne

Der Liniennetzplan gibt einen grafischen Überblick über das Liniennetz. Damit wird auf anschauliche Weise dokumentiert, ob ein Ort ein Angebot hat und welche Routenalternativen bestehen, den Ort zu erreichen. Die Formate der verschiedenen Liniennetzpläne sind unterschiedlich.

4.12.1 Inhalt Liniennetzplan

Für Landkreise werden landkreisbezogene Liniennetzpläne herausgegeben. Das Liniennetz ist darin auf einer vereinfachten topografischen Karte dargestellt. Bürgerbusse werden in der Regel mit einem Piktogramm dargestellt. Die Linien werden getrennt und mit allen Haltestellenamen dargestellt. Zum Auffinden der Haltestellen erhält der Liniennetzplan ein Haltestellenverzeichnis. Für verdichtete Bereiche mit Überlagerung vieler Linien werden, wenn es der Platz zulässt, Ausschnitte schematisch dargestellt.

Stadtverkehre werden in einem Plan dargestellt, der die Linien in (teil-)schematischer Form enthält. Auf diese Weise kann die Überlagerung verschiedener Linien in verdichteten Bereichen vergleichsweise gut dargestellt werden. Der Liniennetzplan enthält alle Linien, die im Stadtgebiet verkehren. Zur besseren Orientierung der Fahrgäste ist die Darstellung in einem Stadtplan möglich.

In einer verbundweiten Linienübersicht werden die wichtigsten Linien in vereinfachter Form, d. h. nicht jede Linie getrennt, dargestellt. In der Karte wird auch der Hinweis auf vorhandene Stadtverkehre gegeben.

Für den SPNV gibt es einen gesonderten Plan, der alle SPNV-Linien und alle Bahnhöfe im VBN enthält. In dieser Karte werden die barrierefrei zu erreichenden Bahnsteige dargestellt. Zusätzlich wird von der LNVG ein unternehmensneutraler Liniennetzplan veröffentlicht, der zukünftig in allen Zügen des Nahverkehrs ausgehängt werden soll.

4.12.2 Verwendung Liniennetzplan

Die Liniennetzpläne für die Landkreise werden zum Fahrplanwechsel im Dezember online und in einer Printfassung herausgegeben. Bei den Stadtverkehren wird der Liniennetzplan zu deren Fahrplanwechsel veröffentlicht. Zusätzlich wird er an allen Haltestellen und wenn möglich in den Fahrzeugen ausgehängt. Für das Netz der BSAG gibt es einen interaktiven Liniennetzplan.²¹ Die verbundweite Linienübersicht wird über das VBN-Vitrinenplakat an den Bushaltestellen mit Fahrgastunterstand ausgehängt. Aktuell gibt es – die Städte ausgenommen - rund 1.300 Vitrinen in Fahrgastunterständen.

Der Liniennetzplan für den SPNV wird als Falblatt veröffentlicht. Zusätzlich soll er an allen Bahnhöfen möglichst an allen Bahnsteigen als Information zur Verfügung stehen. In einem VBN-Vitrinenplakat für Bahnhöfe wird der Liniennetzplan für den SPNV integriert.

Alle Liniennetzpläne werden auf der Internetseite des VBN zur Verfügung gestellt.

²¹ <https://www.bsag-netz.de/>

Produktinformation/Tarfinformation PRINT

Neben den Fahrplaninformationen werden z. B. in Faltblättern weitere Kundeninformationen angeboten. Auf der VBN-Internetseite stehen in der Regel alle Printmedien auch als Download zur Verfügung.

4.13 Tarifbestimmungen und Beförderungsbedingungen und Tarifplan

Die Tarifbestimmungen und Beförderungsbedingungen des VBN regeln die Nutzung des ÖPNV im Verbundgebiet. Sie enthalten u.a. Fahrpreise und Benutzungsbedingungen der einzelnen Tickets und gelten sowohl für die Beförderung von Personen als auch von Hilfsmitteln, Sachen und Tieren auf den Linien der Verkehrsunternehmen.

Im Einzelnen werden in den Tarifbestimmungen die folgenden Regelungen dargestellt:

- der Geltungsbereich
- das Tarifsystem (Fahrpreisermittlung und Preisstufen)
- die Fahrpreise
- die Tarifierhebung
 - das Ticketgrundsortiment
 - Zuschlagstickets
 - Ergänzungstickets
 - Zusatztickets für die Gepäck-, Tier-, Fahrradbeförderung usw.
 - Einzelbestimmungen zu den einzelnen Ticketarten
- besondere Bestimmungen u.a. zur Beförderung von Schwerbehinderten oder von Polizeibeamten in Uniform.

Die Tarifbestimmungen werden durch separate Beförderungsbedingungen ergänzt. Die Tarifbestimmungen und Beförderungsbedingungen werden jährlich im Rahmen der Tarifierhebung erstellt und sind auf der Internetseite des VBN und der Verkehrsunternehmen einsehbar. Zusätzlich können sie in Broschürenform im Format DIN A5 vertrieben werden. Sie sind in den Kundencentern der Verkehrsunternehmen und bei größeren Vertriebsstellen erhältlich und können von den Verkehrsunternehmen oder über die 24h-Serviceauskunft verschickt werden.

Der Tarifplan gibt einen grafischen Überblick über das Tarifgebiet und die Tarifstruktur des VBN. Das VBN-Gebiet ist in nummerierte Tarifzonen eingeteilt. In der Regel entspricht eine Tarifzone einer Stadt bzw. Gemeinde. Der Tarifplan enthält alle Schienenstrecken sowie die zonen-überschreitenden Linien. Er dient in erster Linie als Hilfsmittel bei der Ermittlung der anzuwendenden Preisstufe. Die Ermittlung der Preisstufe erfolgt durch Abzählen der zu befahrenen Zonen, wobei zweimal befahrene Zonen nur einmal gezählt werden. Darüber hinaus enthält er die Fahrpreistabellen und wichtige Tarifbesonderheiten. Der Tarifplan wird jährlich im Rahmen der Tarifierhebung erstellt, im Format DIN A1 gedruckt und gefaltet im Format DIN A5 vertrieben. Er soll an allen Bahnhöfen, an wichtigen Verkehrsknotenpunkten, in den Kundencentern der Verkehrsunternehmen und bei größeren Vertriebsstellen aushängen und kann von den Verkehrsunternehmen oder über die 24h-Serviceauskunft an Kunden verschickt werden.

4.14 Broschüren und Falblätter

Die verschiedenen Falblätter werden für unterschiedliche Benutzergruppen herausgegeben. Neben Falblättern mit allgemeinen Informationen liegen verschiedene Flyer zu Tarifangeboten, Vermarktung einzelner Linien und Netze, sowie für spezielle Nutzergruppen wie Neubürger oder Touristen vor. Idealerweise haben sie ein Format 21,0 cm x 10,0 cm, um in einheitlichen Dispensern ausgelegt werden zu können.

Zusätzlich werden von Gemeinden mit Anrufsammel-Taxi-Systemen jeweils Informationsflyer für das Angebot herausgegeben. Die Druckvorlagen können beim VBN erstellt werden.

Um die Zugänglichkeit zum öffentlichen Personennahverkehr barrierefreier zu gestalten, sollen die Grundinformationen zur Benutzung von Bus und Bahn im VBN zukünftig auch in einem Flyer in Leichter Sprache angeboten werden.

4.15 Plakate

Neben Infoplakaten, die zur Fahrgastinformation in Vitrienen erstellt werden, werden vom VBN produktbezogene Werbeplakate aufgelegt.

4.15.1 Infoplakate an Haltestellen und Bahnhöfen

Für die Vitrienen in Fahrgastunterständen bzw. an Bahnhöfen werden vom VBN zum Fahrplanwechsel allgemeine Infoplakate herausgegeben, die von den Verkehrsunternehmen bzw. von den Infrastrukturunternehmen der Bahnhöfe ausgehängt werden.²² Diese enthalten Tarifinformationen und eine Übersicht über das VBN-Gebiet. Bei den Plakaten für Regionalbushaltestellen wird im Plakat eine Fläche für den Aushangfahrplan freigehalten. Zusätzlich enthalten alle Plakate eine Aktionsfläche für Werbung, die bei Bedarf zeitweise für aktuelle Informationen genutzt werden kann. Das Plakat wird im Format DIN A1 aufgelegt.

²² In den Städten wird in den Vitrienen die jeweilige Ausstattung des Stadtverkehrs ausgehängt.

Ein Verbund, ein Tarif – mit einem Ticket

Verkehrsverbund
Bremen/Niedersachsen



Der VBN-Tarif ermöglicht Ihnen, mit nur einem Ticket in Bussen, Straßenbahnen und Zügen des Nahverkehrs quer durch das VBN-Land zu fahren und dabei so oft umzusteigen, wie Sie möchten. Tickets erhalten Sie in den VBN-Vorverkaufsstellen, an den VBN-Fahrkartenautomaten oder über die FahrPlanner-App.

Das EinzelTicket

Für Gelegenheitsfahrer in Bus und Bahn: einmal lösen und bei einer Fahrt auf das Fahrtät hin beliebig oft umsteigen. Auch als der-Ticket erhältlich, dann wird die einzelne Fahrt deutlich günstiger.

Das TagesTicket

Für einen bis fünf Erwachsene und jeweils bis zu drei Kinder im Alter von 6 bis einschließlich 14 Jahre für beliebig viele Fahrten an einem Tag.

Das 7-TageTicket

gilt mit einer Kundenkarte für sieben aufeinander folgende Tage. Das 7-TageTicket für Erwachsene ist übertragbar und bietet die Möglichkeit, montags bis freitags ab 19 Uhr und an Samstagen, Sonn- sowie Feiertagen, Heiligabend und Silvester ganztägig einen weiteren Erwachsenen und bis zu vier Kinder im Alter von 6 bis einschließlich 14 Jahre kostenlos mitzunehmen.

Das MonatsTicket

gilt mit einer Kundenkarte für einen Kalendermonat. Das MonatsTicket für Erwachsene ist übertragbar und bietet die Möglichkeit, montags bis freitags ab 19 Uhr und an Samstagen, Sonn- sowie Feiertagen, Heiligabend und Silvester ganztägig einen weiteren Erwachsenen und bis zu vier Kinder im Alter von 6 bis einschließlich 14 Jahre kostenlos mitzunehmen.

Detaillierte Informationen zu allen Tickets erhalten Sie in den Tarifbestimmungen und Beförderungsbedingungen des VBN.

Das MIA-/MIAplus-Ticket (Jahresabonnement als Chipkarte)

Ideal für Kunden, die regelmäßig Bus und Bahn fahren. Es gilt zwölf Monate, ist übertragbar und wird in zwei Varianten angeboten und zwar als „MIA“ und als „MIAplus“. Die plus-Option beinhaltet dabei folgende Leistungen:

- Kostenlose Mitnahme eines weiteren Erwachsenen und von bis zu vier Kindern im Alter von 6 bis einschließlich 14 Jahren von Montag bis Freitag ab 19 Uhr und an Samstagen, Sonn- sowie Feiertagen, Heiligabend und Silvester ganztägig.
- Kostenlose Nutzung aller Busse, Straßenbahnen und Nahverkehrszüge im gesamten Verbundgebiet an Wochenenden und Feiertagen ohne Aufpreis, und zwar auch für die im Rahmen der Mitnahmeregelung mitgenommenen Personen.
- Die Nachtexpresslinien der YWG können zuschlagsfrei genutzt werden (gilt auch für die im Rahmen der Mitnahmeregelung mitgenommenen Personen).

Das NachtTicket

für beliebig viele Fahrten ab 19 Uhr im Gesamtgebiet des VBN. Ein Super-Angebot für alle Nachtschwärmer!

Das BOB-Ticket (Bequem ohne Bargeld)

Mit BOB dem Konto-Ticket können Sie ganz entspannt bargeldlos Bus und Bahn fahren. Es gilt in allen VBN-Verkehrsmitteln, kann jedoch nur an den Ticketautomaten oder BOB-Terminals in den Fahrzeugen von BSAG, BREMENBAUSBUS und YWG Oldenburg oder an Bahnhöfen und Haltestellen von DB Regio, metronom, NordWestBahn und Regio-S-Bahn gebucht werden. Mit dem BOB-Ticket sparen Sie bei jeder Fahrt Geld, denn BOB berechnet Ihnen stets den günstigsten Preis pro Tag. Weitere Infos zu BOB sowie den Bestellantrag erhalten Sie auf www.vbn.de/bob.



Fahrplan DIN A3

An dieser Stelle sollte ein Fahrplan der jeweiligen Linie hängen. Sollte dies nicht der Fall sein, melden Sie sich bitte bei unserer 24h-Serviceauskunft 0421/59 60 59

Vielen Dank.

APPgefahren!

FahrPlanner-APP KOSTENLOS IM APP STORE ODER GOOGLE PLAY STORE

FAHRPLANNER-APP: DER TASCHE-TICKETAUTOMAT
Verbindung suchen – Ticket buchen

Alle Infos unter www.vbn.de oder bei der VBN-24h-Serviceauskunft **0421/59 60 59**



Abbildung 14 Infoplakat für Regionalbusse

Bei den Plakaten für die Bahnhöfe werden ergänzend noch Hinweise aufgenommen, wie der Fahrgast sich verhalten soll, wenn Ticketautomaten oder Entwerter defekt sind. Die Übersicht über das VBN-Gebiet enthält hier das Liniennetz des SPNV. Die Plakate für Bahnhöfe haben ein DIN A0 quer und DIN A1 hoch Format.

Ein Verbund, ein Tarif – mit einem Ticket

**Verkehrsverbund
Bremen/Niederachsen**

Der VBN-Tarif ermöglicht Ihnen, mit nur einem Ticket in Bussen, Straßenbahnen und Zügen des Nahverkehrs quer durch das VBN-Land zu fahren und dabei so oft umzusteigen, wie Sie möchten. Tickets erhalten Sie in den VBN-Verkaufsstellen, an den VBN-Fahrtkartenautomaten oder über die Fahrplaner-App.

Das Einzelticket
Für Gruppenfährlin in Bus und Bahn einmal lösen und bei einer Fahrt auf die Fahrzeit bis beliebig oft ansetzen. Auch bei den Ticket erhältlich, denn wird die einzelne Fahrt deutlich günstiger.

Das Tagesticket
Nur einen bis fünf Erwachsene und jeweils bis zu zwei Kinder im Alter von 6 bis einschließlich 14 Jahre für beliebig viele Fahrten an einem Tag.

Das 7-Tagesticket
Gilt mit einer Kundenkarte für sieben aufeinander folgende Tage. Der 7-Tagesticket für Erwachsene ist übertragbar und kostet die Möglichkeit, montags bis freitags ab 19 Uhr und an Samstagen, Sonn- sowie Feiertagen, Heiligabend und Silvester ganztägig einen weiteren Erwachsenen und bis zu vier Kinder im Alter von 6 bis einschließlich 14 Jahre kostenlos mitzunehmen.

Das MonatsTicket
Gilt mit einer Kundenkarte für einen Kalendermonat. Das MonatsTicket für Erwachsene ist übertragbar und kostet die Möglichkeit, montags bis freitags ab 19 Uhr und an Samstagen, Sonn- sowie Feiertagen, Heiligabend und Silvester ganztägig einen weiteren Erwachsenen und bis zu vier Kinder im Alter von 6 bis einschließlich 14 Jahre kostenlos mitzunehmen.

Erwerb von AnschlussTickets
Wird ein Halber eines 24h-Tickets MonatsTicket, MIA, Mäpla, 14-Ticket, 14-Ticket, 14-Ticket, Schüler-MonatsTicket, Schüler-SonntagsTicket, Mäpla/BusCard 100, StaffTicket Bremen, Senioren MonatsTicket (Binnenkonti) über dessen Geltungsbereich hinaus fahren der Halbes, benötigt er ein AnschlussTicket. AnschlussTickets werden unabhängig von der Preisstufe zu einem einheitlichen Preis für Erwachsene erworben für Kinder, Schüler und Auszubildende vergünstigt. Sie sind nicht im Vorauskauf erhältlich und können nur zum sofortigen Fahrkartenticket und werden ausschließlich als Einzelticket angeboten. Als Kartenticket ist das Ticket 4 Stunden für Fahrten auf der Fahrzeit bis gültig. Die Rückfahrt mit dem gleichen AnschlussTicket ist nicht möglich. Das AnschlussTicket kann nicht umgetauscht oder erstattet werden.

Das MIA-Mäpla-Ticket (Jahresabonnement als Chipkarte)
Ideal für Kunden, die regelmäßig Bus und Bahn fahren. Es gilt zwölf Monate, ist übertragbar und wird in zwei Varianten angeboten und zwar als „MIA“ und als „Mäpla“. Die plus-Option beinhaltet dabei folgende Leistungen:
- Halbeser Monatskarte eines weiteren Erwachsenen und von bis zu vier Kindern im Alter von 6 bis einschließlich 14 Jahren von Montag bis Freitag ab 19 Uhr und an Samstagen, Sonn- sowie Feiertagen, Heiligabend und Silvester ganztägig.
- kostenlose Nutzung aller Busse, Straßenbahnen und Halbeserzüge im gesamten Verkehrsgebiet an Wochenenden und Feiertagen ohne Aufpreis, und zwar auch für die im Rahmen der Mitnahmebegrenzung mitgenommenen Personen.
- Die Nachtexposition der WVG können zum Nachtrag genutzt werden (gilt auch für die im Rahmen der Mitnahmebegrenzung mitgenommenen Personen).
- Weitere Infos zu „MIA“ und „Mäpla“ sowie den Bestellvorgang erhalten Sie auf www.vbn.de/mia.

Das NachtTicket
Für beliebig viele Fahrten ab 19 Uhr im Gesamtgebiet des VBN. Ein Superangebot für alle Halbeschwärmer!

Automat oder Entwerter defekt – was tun?
Automatenstörung
Ein Ticket von Verbund-Tickets im Zug ist nur möglich, wenn ein Fahrgast dem Zugbegleiter vor einer Fahrkartensprüfung unaufgefordert mitteilt, dass bei Kassenzugriff weder eine Fahrkartenausgabe erfolgt noch ein Ticketautomat befristet bereit ist. Für Verbindungen innerhalb des Verkehrsraumes werden in Zügen des Nahverkehrs (siehe untenstehende Legende) in diesem Verbund-Ticket ausgegeben. Beim Verkauf im Zug ist nur das sogenannte Ticket/Entwerter erhältlich.
Entwerterstörung
Ein Verbund-Ticket im Zug ist nur möglich, wenn ein Fahrgast dem Zugbegleiter vor einer Fahrkartensprüfung unaufgefordert mitteilt, dass bei Kassenzugriff kein Fahrkartensentwerter im Zugang oder an Bordtag betriebsbereit vor-

Das BOB-Ticket (Bequem ohne Bargeld)
Mit BOB dem Karte-Ticket können Sie ganz entspannt bargeldlos Bus und Bahn fahren. Es gilt in allen VBN-Verkehrsgebieten, kann jedoch nur an den Ticketautomaten oder BOB-Terminals in den Fahrplänen von B&G, BREMEN/BAVIG, B&G und WVG, Oldenburg oder an Bahnhöfen und Halbestellen von DB Regio, Norddeutsche, Nordfriesland und Regio-S-Bahn gebucht werden. Mit dem BOB-Ticket können Sie bei jeder Fahrt Geld, denn BOB spendet Ihnen das günstigste Preis pro Tag.
Weitere Infos zu BOB sowie den Bestellvorgang erhalten Sie auf www.vbn.de/boob.

Bahnfahren im VBN

Detailierte Informationen zu allen Tickets erhalten Sie in den Tarifbestimmungen und Beförderungsbedingungen des VBN.

APPgefahren!

FAHRPLANNER-APP: DER TASCHE-TICKETAUTOMAT
Verbindung suchen – Ticket buchen

Alle Infos unter www.vbn.de oder bei der VBN-24h-Serviceauskunft 0421/59 60 59

Abbildung 15 Infoplakat an Bahnhöfen

An Bahnhöfen wird zusätzlich in der Hauptvitrine ein Stationsplan des Bahnhofs ausgehängt. Dieser gibt dem Fahrgast in komprimierter Form alle Informationen über die Infrastruktur, Einrichtungen etc. und ist damit ein wichtiges Element der barrierefreien Fahrgastinformation. Der Stationsplan ist auch ein Element des Stationssteckbriefes, der über die elektronische Fahrgastinformation zur Verfügung gestellt wird.

29

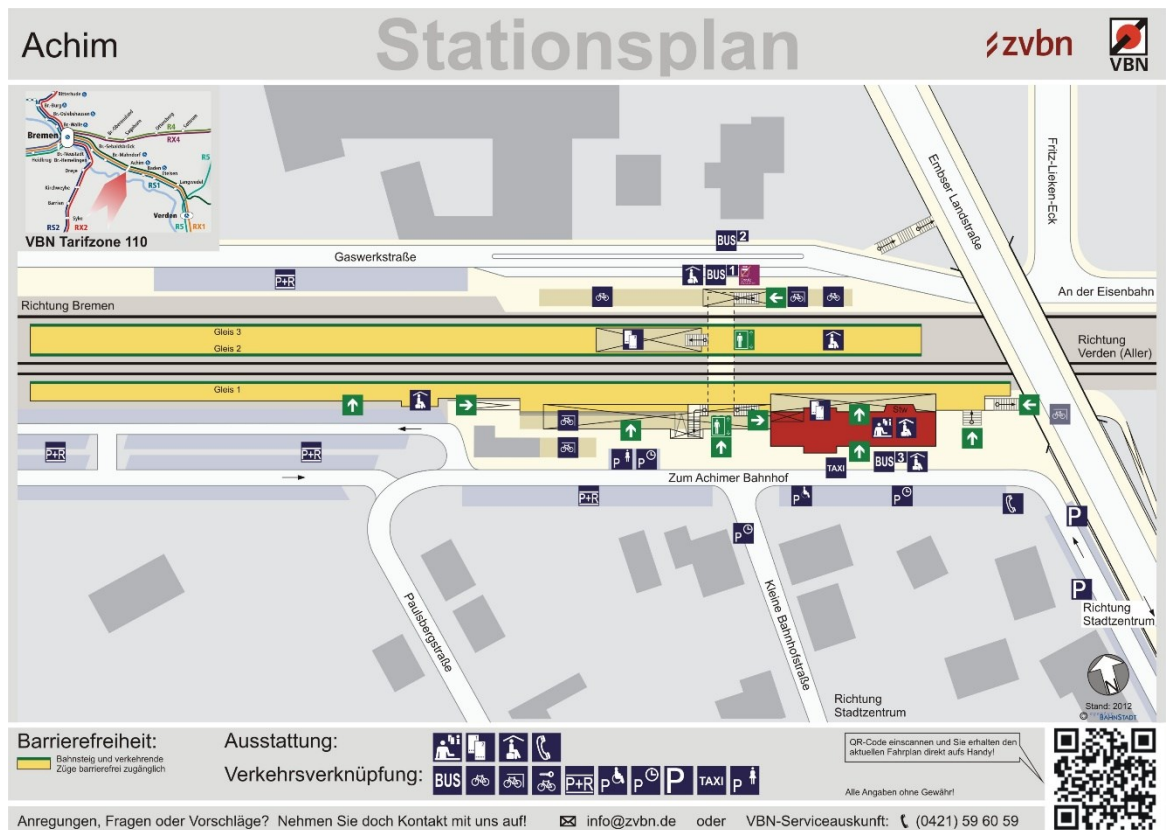


Abbildung 16 Stationsplan

Ergänzend werden für Bahnhöfe auch Plakate im Format DIN A1 und DIN A3 erstellt, die nur das Liniennetz des SPNV darstellen.

4.15.2 Plakate in Fahrzeugen und Vorverkaufsstellen

Für Plakathalter in Bussen und Bahnen werden bei Bedarf Werbeplakate produziert. Diese werden auch als Werbung bzw. Information für Vorverkaufsstellen genutzt. Werbeplakate werden in der Regel im Format DIN A2 oder DIN A3 erstellt.

Alternativ können Informationen in Bussen und Bahnen auch durch Seitenscheibenaufkleber angebracht werden (Abbildung 17).



Abbildung 17 Seitenscheibenaufkleber

5 Datenlieferung

Bei der Datenlieferung für die elektronischen Auskunftssysteme ist zwischen den längerfristig geplanten Sollfahrplänen und den aktuellen Echtzeitinformationen zu unterscheiden. Zur Erstellung der Sollfahrpläne werden Programme zur Fahr- und Dienstplanung genutzt. Die Regionalbusunternehmen oder ein beauftragtes Unternehmen liefern über Schnittstellen aus ihren Systemen Fahrplandaten an Connect. Sie stimmen sich ebenso wie die Stadtbusunternehmen mit dem VBN als ihren Connect-Dienstleister darüber ab, welche Schnittstellen, Versionen und Funktionen genutzt werden. Im Rahmen von Connect erfolgt der Austausch von Soll-Fahrplandaten zwischen den Integrationssystemen IVU.pool und DIVA. Zwischen diesen Systemen werden die Schnittstellenformate DINO und ISA genutzt. Die Sollfahrplandaten bilden die Basis für die Echtzeitinformation.

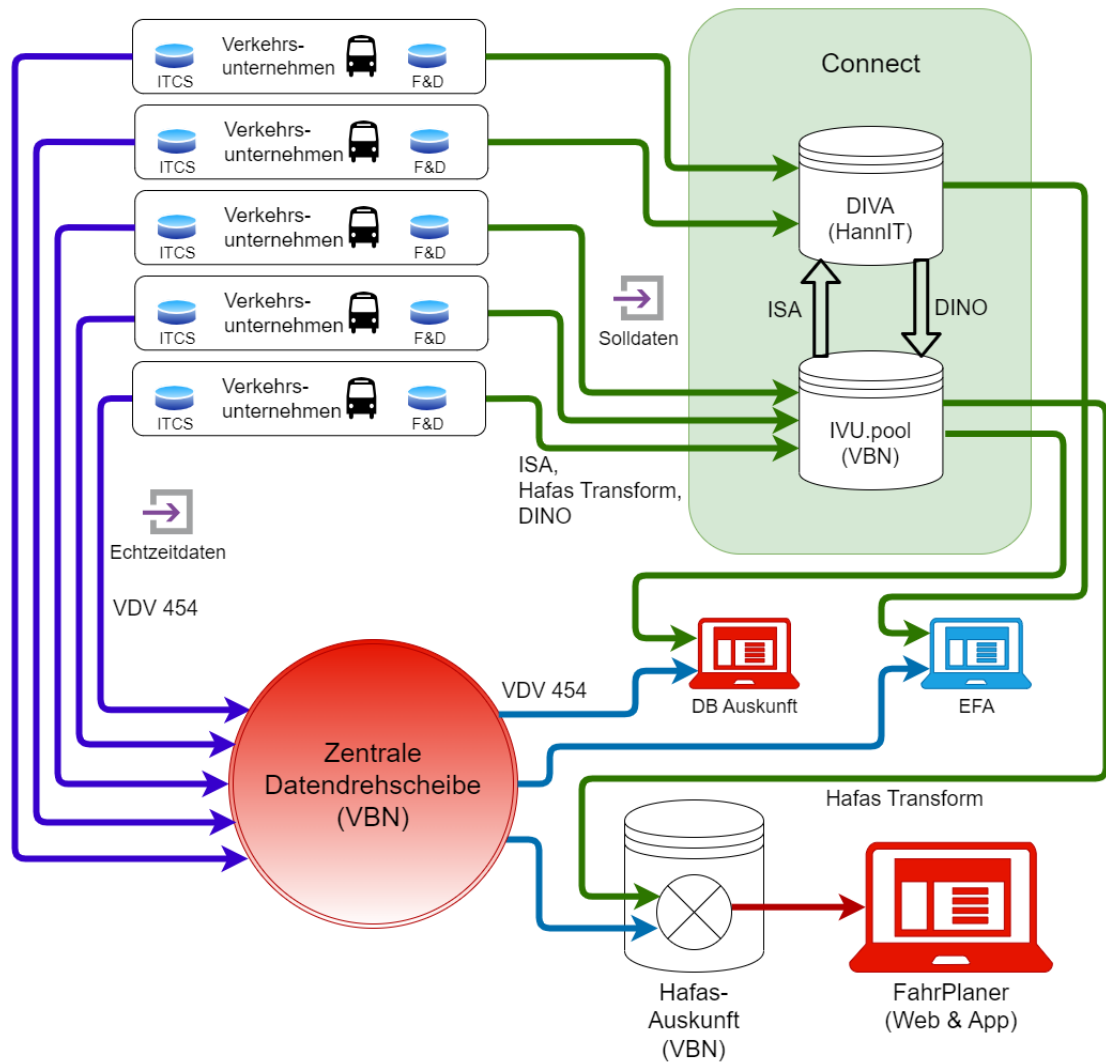
Die bei den Verkehrsunternehmen eingesetzten Leitsysteme (ITCS) berechnen anhand der aktuellen Verkehrslage Fahrplanprognosen. Diese werden in der Zentralen Datendrehscheibe gebündelt und an die Auskunft weitergeleitet. In der Fahrplanauskunft werden die Echtzeitdaten mit den Solldaten abgeglichen, so dass Auskünfte anhand der aktuellen Verkehrssituationen erstellt werden können.

Die Verkehrsunternehmen können Echtzeitdaten über die folgenden Wege bereitstellen:

- Nutzung eines eigenen ITCS-Systems
- Nutzung des ITCS-Systems eines anderen Unternehmens
- Nutzung des mandantenfähigen ITCS-Systems des VBN (Regio-RBL auf Basis von IVU.fleet)

Neben den Daten für die Fahrplanauskunft können über die Datendrehscheibe auch Daten für DFI-Anzeiger und zur Anschlussicherung ausgetauscht werden. Details zur Anbindung an die Zentrale Datendrehscheibe können unter <https://www.vbn.de/vbn/presse-news/publikationen> (Schnittstellenpapier / Anforderungsdokument) abgerufen werden.

Datenlieferung für die Fahrplanauskunft mit Dateiformaten



Legende	
DINO: Datenformat für Soll-Fahrplandaten	ISA: Datenformat für Soll-Fahrplandaten
DIVA: Software zur Fahrplanung und zur Integration von Soll-Fahrplandaten der Mentz GmbH	ITCS: Intermodal Transport Control System (engl. Bezeichnung für ein rechnergesteuertes Betriebsleitsystem - RBL)
EFA: Auskunftssystem der Mentz GmbH	IVU.pool: Software zur Integration von Soll-Fahrplandaten der IVU AG
F&D: Software zur Fahr- und Dienstplanung	VDV 454: Datenprotokoll zur Übertragung von Echtzeitprognosen für die Fahrplanauskunft
Hafas: Auskunftssystem der Hacon GmbH	
Hafas Transform: Datenformat für Soll-Fahrplandaten	

Abbildung 18 Darstellung Datenfluss – Solldaten

6 Störungsmeldungen

Planbare Störungen des Normalbetriebs werden im Rahmen der allgemeinen Vorgaben für die Fahrgastinformation abgewickelt. So sollen die geänderten Fahrpläne bereits über die Datenlieferung (vgl. Kap 5) in die elektronische Fahrgastinformation einfließen. Für längere oder größere Störung kann auch die Erstellung gedruckter Baustellenfahrpläne oder Infobroschüren sinnvoll sein.

Änderungen im Betriebsablauf durch Baustellen o. ä. sind zeitnah an den VBN zu geben, damit Kunden bereits frühzeitig informiert werden können. Beim VBN gibt es eine Emailadresse verkehrshinweise@vbn.de, die dazu dient, dass Verkehrsunternehmen ihre Verkehrshinweise dorthin schicken, um sie auf der VBN-Internetseite unter „Verkehrshinweise“ einstellen zu lassen. Eine Meldung der Störung (z.B. Umleitungen, Ausfälle, usw.) per Mail ersetzt nicht die Lieferung von geänderten Fahrplandaten bzw. die Abbildung der geänderten Fahrpläne in den Leitsystemen zur Lieferung von Echtzeitdaten. Diese Systeme sind parallel zu versorgen. Falls ausnahmsweise keine Datenlieferung über die genannten Systeme möglich ist oder zusätzliche Informationen in der Fahrplanauskunft ausgegeben werden sollen kann das HIM-System zur Fahrgastinformation genutzt werden.

Auch bei betrieblichen Störungen ist eine sofortige Information durch die Verkehrsunternehmen sicherzustellen. Neben der Information ist auch mitzuteilen, wie man die Störung gegenüber dem Kunden vermitteln soll; z. B. bestehen Fahrtalternativen, kann zeitnah ein Ersatzfahrzeug kommen oder soll der Kunde ein Taxi nehmen, dessen Fahrtkosten vom Verkehrsunternehmen erstattet werden.

6.1 Meldesysteme

Der VBN betreibt das webbasierte, mandantengestützte Redaktionssystem HIM zur Pflege von kurzfristigen/kurzzeitigen „unscharfen“ Fahrplanabweichungen. Die Eingabe der Meldungen in das System kann durch die Verkehrsunternehmen und durch den VBN erfolgen. Die Meldungen werden in den FahrPlaner übernommen und dort ausgegeben. Über die Datendrehscheibe können die Meldungen über eine Schnittstelle im Format Siri-SX auch an andere Auskunftssysteme übermittelt werden. Über diese Schnittstelle ist auch die Übergabe von Störungsmeldungen in das HIM-System möglich. Die Details und Bedingungen einer solchen Datenlieferung sind mit dem VBN abzustimmen.

Unscharfe Meldungen bezeichnen Störungen, deren Dauer und Auswirkung sich nicht vorhersagen lassen bzw. die so gravierende Auswirkungen haben, dass eine Prognose von Fahrplanabweichungen nicht mehr möglich ist (z. B. Sperrung von Bahnhöfen, schwerer Witterungseinfluss). Das System HIM bietet neben fahrt- und halt- oder streckenbezogenen Meldungen auch die Möglichkeit regions- und linienbezogene Meldungen an den Kunden weiterzugeben. Neben der Ausgabe im FahrPlaner sollen die HIM-Meldungen zukünftig auch auf den DFI-Anzeigern an den Haltestellen angezeigt werden.

6.1.1 Fahrplanauskunft

Im Bereich der Echtzeitinformation muss neben einer möglichst genauen Prognose von Ankunfts- und Abfahrtszeiten über Abweichungen wie Gleiswechsel, Änderung der Fahrtroute, Ausfall von (Teil-)Strecken informiert werden. Details zur Anbindung an die Zentrale Datendrehscheibe können in einem Schnittstellenpapier unter <https://www.vbn.de/vbn/presse-news/publikationen> abgerufen werden.

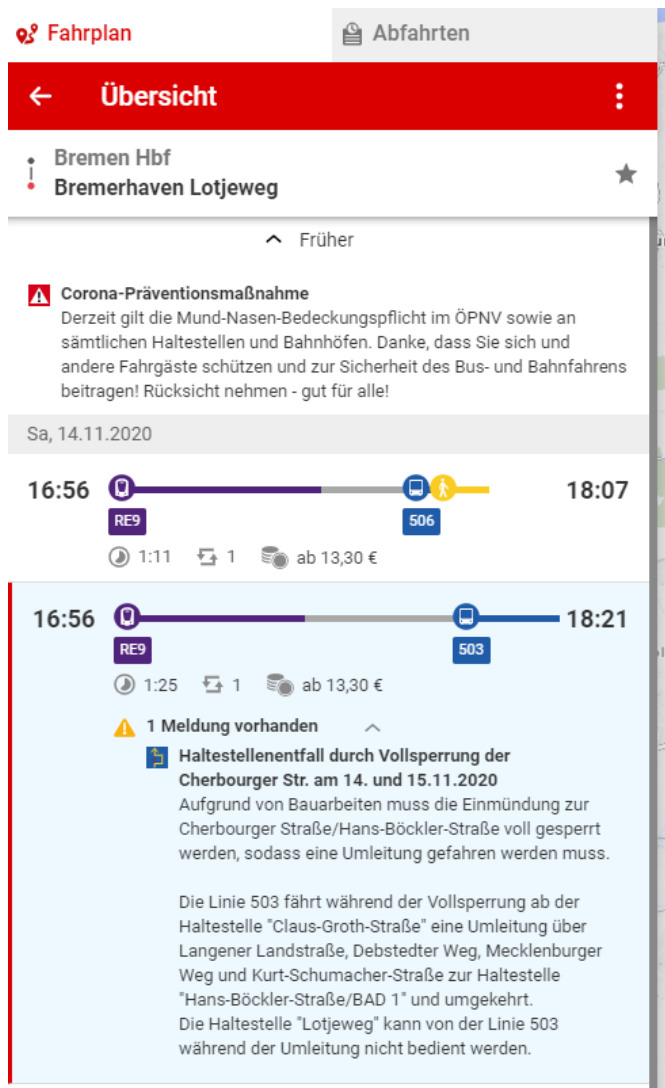


Abbildung 19 HIM Meldung in der Fahrplanauskunft

6.1.2 Internet

Großstörungen, die über eine regionale Störung hinaus gehen, werden direkt auf der Startseite des VBN (vbn.de) als Eilmeldung platziert. Von hier wird der Kunde gegebenenfalls auf konkretere Informationen weitergeleitet.

6.1.3 Social Media im Störfall

Größere und längere Störungen werden bei Facebook und Instagram veröffentlicht. Für die Zukunft wird geprüft, ob HIM-Meldungen vollständig über Twitter kommuniziert werden können. Voraussetzung ist, dass die Datenlieferung über eine Schnittstelle funktioniert und die Qualität der Daten für den Kanal geeignet ist.

6.1.4 Störungsinformation im Fahrzeug

In den Fahrzeugen sollen Störungen durchgesagt werden. Wegen der Sprachverständlichkeit sind automatisierte Ansagen zu bevorzugen, aber für kurzfristig auftretende Störungen sollte auch das Fahrpersonal entsprechend geschult sein. Störungen sollen auch auf Innenanzeigern in Fahrzeugen dargestellt werden.

6.1.5 Störungsinformation an der Haltestelle

An Haltestellen mit einem DFI können Störungen eingeblendet werden, die dann auch akustisch wiedergegeben werden können. Die Verkehrsunternehmen können nach einem Berechtigungskonzept auf die Anzeiger des VBN zugreifen und so Sondertexte insbesondere bei Störungen eingeben. So kann z. B. an Anzeigentafeln auf Bahnhofsvorplätzen auch über Störungen im Bahnverkehr oder über den Schienenersatzverkehr informiert werden. Über eine Siri-SX Schnittstelle soll die Ausgabe von Störungsmeldungen auf den DFI-Anzeigern für die Verkehrsunternehmen erleichtert werden.

Bei größeren und länger andauernden Störungen und vielen betroffenen Fahrgästen kann Personal an der Haltestelle/Bahnhof eine sinnvolle Ergänzung sein.

7 Zuständigkeiten und Eingangskanäle

7.1 Zuständigkeiten

In der folgenden Tabelle sind die Zuständigkeiten für die einzelnen Elemente zusammengestellt.

Element	Verkehrsunternehmen	VBN	weitere
Persönliche Information			
Serviceauskunft	-	✓	-
Serviceauskunft - nachts	✓	-	-
Außendienst	-	✓	-
Veranstaltungen	✓	✓	✓
Internet			
Internetseite VBN	-	✓	-
Link zur VBN-Seite	✓	-	✓
Elektronische Fahrplanauskunft			
Datenlieferung	✓	-	-
Integration IVU.pool	-	✓	-
Echtzeit - System	✓	✓	-
Dynamische-Fahrgast-Informationsanzeiger (DFI)			
Städte	✓	-	✓
Regional	-	✓	ZVBN
Fahrplaninformation PRINT			
Aushangfahrplan	✓	✓ ²³	-
Stadtfahrplanbuch	✓	-	-
Faltfahrpläne - Erstellung	✓	✓ für ZVBN	-
Faltfahrpläne – Ausl. Fahrzeug	✓	-	-
Linienetzplan (Regio)	-	✓	-
Linienetzplan (Stadt)	✓	-	-
Produktinformation/Tarifinformation PRINT			
Faltblätter – Erstellung	-	✓	-
Faltblätter – Auslage Fahrzeug	✓	-	-
Tarifplan	-	✓	-
Plakate - Erstellung	-	✓	-
Plakate – Aushang in Vitrine	✓	-	-
Stationspläne SPNV	-	-	ZVBN

Tabelle 1 Zuständigkeiten für die einzelnen Elemente

²³ Vom VBN werden nur unternehmensübergreifende Aushangfahrpläne im Regionalbusbereich erzeugt.

Zuständigkeiten und Eingangskanäle

Zur Auslage der Faltblätter und Faltfahrpläne sollten geeignete Dispenser verwendet werden, um die Informationen übersichtlich zu präsentieren.

7.2 Eingangskanäle für Fahrgastinformationen beim VBN

Element	Adresse / Schnittstelle	Lieferant	Frist vor Fahrplanwechsel
Allgemein	info@vbn.de	alle	jederzeit
Echtzeitdaten	Anbindung an ZDD	Verkehrsunternehmen	laufend
Fahrplandaten	Connect@vbn.de	Verkehrsunternehmen	6 Wochen
Linienfahrpläne online	Fahrplan-pdf@vbn.de	Verkehrsunternehmen	6 Wochen
Linienfahrpläne print	Server	ZVBN	8 Wochen
Störungsmeldungen	Eingabe HIM- und DFI-System	Verkehrsunternehmen	laufend
Verkehrshinweise	verkehrshinweise@vbn.de	Verkehrsunternehmen, Straßenbaulastträger, ZVBN	umgehend

Tabelle 2 Eingangskanäle beim VBN für Fahrgastinformation

8 Offene Daten

Die Nutzung der Daten des öffentlichen Verkehrs spielt auch eine wesentliche Rolle für andere Anwendungen außerhalb des Verkehrsverbundes. Insbesondere für die Vernetzung zu anderen Mobilitätsanbietern ist die Bereitstellung von offenen Daten wichtig.

Folgende Daten werden als offene Daten zur Verfügung gestellt:

Statistische Daten

- Haltestellendaten auf Basis des Haltestellenkatasters des ZVBN mit weiteren Informationen zur Ausstattung der Haltestelle
- Soll-Fahrplandaten im Rahmen der Datenbereitstellung über die connect Fahrplanauskunft
- Offene Schnittstelle zur Fahrplanauskunft

Echtzeitinformationen

- Echtzeitinformationen der Fahrzeuge über den Dienst GTFS-R
- Standortpositionsdaten Dienst VIS

Weitere Informationen zu den zur Verfügung stehenden Daten sind auf der Website des VBN unter <https://www.vbn.de/service/entwicklerinfos> verfügbar.

9 Finanzierung

Die Finanzierung der in diesem Konzept dargestellten Informationsmöglichkeiten erfolgt zum einen über die Mittel, die dem VBN im Rahmen des jährlich aufzustellenden Wirtschaftsplanes zur Verfügung stehen und zum anderen durch die Finanzierung der in der Zuständigkeitstabelle (vgl. Tabelle 1) genannten Institutionen.

Im Rahmen des Wirtschaftsplanes werden auch Fördergelder des ZVBN entsprechend beantragt und nach Bewilligung im Wirtschaftsplan für die verschiedenen Fahrgastinformationspositionen eingeplant. Eine weitere Finanzierungsquelle sind Fördermittel der Länder Niedersachsen und Bremen, die insbesondere im Zusammenhang mit dem Thema Echtzeitinformationen zu nennen sind, sowie die Förderung über EU-Projekte.

Abbildungsverzeichnis

Abbildung 1	Infomobil und Infobus.....	9
Abbildung 2	Infozelt des VBN.....	10
Abbildung 3	Anzeige von Regionalbusabfahrten an einem städtischen DFI (Haltestelle Am Brill in Bremen)	15
Abbildung 4	Abfahrtstafel	17
Abbildung 5	Beispiel für einen Aushangfahrplan im Stadtverkehr	18
Abbildung 6	Chronologischer Fahrplan im Regionalverkehr.....	19
Abbildung 7	Chronologischer Aushangfahrplan mit Anschlusshinweisen	20
Abbildung 8	QR-Code für Aushangfahrpläne	21
Abbildung 9	Kombination von Stadt- und Regionalbusinformationen in einem Fahrgastunterstand	22
Abbildung 10	Linienfahrplan	22
Abbildung 11	Linienfahrplan eines Gesamtverkehrs	23
Abbildung 12	Faltfahrpläne für Regionalbuslinien	24
Abbildung 13	Faltfahrpläne für Nachtschwärmer-Linien	24
Abbildung 14	Infoplatkat für Regionalbusse	28
Abbildung 15	Infoplatkat an Bahnhöfen.....	29
Abbildung 16	Stationsplan	30
Abbildung 17	Seitenscheibenaufkleber	31
Abbildung 18	Darstellung Datenfluss – Solldaten	33
Abbildung 19	HIM Meldung in der Fahrplanauskunft	35

Tabellenverzeichnis

Tabelle 1	Zuständigkeiten für die einzelnen Elemente.....	37
Tabelle 2	Eingangskanäle beim VBN für Fahrgastinformation.....	38

Abkürzungsverzeichnis

B

BE 1 ... 3	Bedienungsebenen gemäß Nahverkehrsplan
BOB	Konto-Ticket im VBN
BSAG	Bremer Straßenbahn AG

C

CD	Corporate Design
----	------------------

D

DB	Deutsche Bahn AG
DFI	Dynamische-Fahrgast-Informationsanzeiger
DIN A0	Blattformat 841 x 1189 mm
DIN A1	Blattformat 594 x 841 mm
DIN A2	Blattformat 420 x 594 mm
DIN A3	Blattformat 297 x 420 mm

E

EVU	Eisenbahnverkehrsunternehmen
-----	------------------------------

F

FGU	Fahrgastunterstand
-----	--------------------

H

H	Haltestellenschild
HIM	Redaktionssystem für kurzfristige Fahrplanabweichungen (<u>HAFAS Information Manager</u>)
HIS	HaltestellenInformationssystem; Datenbank für Haltestellen

I

ITCS	Intermodal Transport Control System (rechnergestütztes Betriebsleitsystem)
------	--

K

KMI	Kunden Management Instrumentarium
-----	-----------------------------------

L

LK	Landkreis
LNVG	Landesnahverkehrsgesellschaft in Hannover

O

ÖPNV	Öffentlicher Personennahverkehr
------	---------------------------------

Q

QR-Code	Quick Response, (schnelle Antwort), zweidimensionaler Strichcode für Kamera mit Lesesoftware.
---------	---

S

SEV	Schienenersatzverkehr
Siri-SX	Format einer Schnittstelle zum Austausch von Störungsinformationen
SPNV	Schienenpersonennahverkehr
STUVA	Studiengesellschaft für Tunnel und Verkehrsanlagen – STUVA – e. V.
StVO	Straßenverkehrsordnung

U

URL	Uniform Resource Locator, im allgemeinen Sprachgebrauch werden sie als Internetadresse oder Webadresse bezeichnet.
-----	--

V

VBN	Verkehrsverbund Bremen/Niedersachsen GmbH
VDV	Verband Deutscher Verkehrsunternehmen
VNO	Verkehrsgesellschaft Nord-Ost-Niedersachsen mbH
VU	Verkehrsunternehmen
VWG	Verkehr und Wasser GmbH in Oldenburg

W

WCAG	Richtlinien für barrierefreie Webinhalte (Web Content Accessibility Guidelines)
------	---

Z

ZDD	Zentrale Datendrehscheibe (System zum Austausch von Fahrplan-Ist- und -Soll-Daten)
ZOB	Zentraler Omnibusbahnhof
ZVBN	Zweckverband Verkehrsverbund Bremen/Niedersachsen

1..2..3

24h

24 Stunden